

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

162 (14.7.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Sammlerstraße... Preis im Haus bei täglich 2malig. Zustellung Nr. 2.62.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl. 15 000 Abonnenten.

Nr. 162. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 14. Juli 1901. Telephone Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Die Frage der Kongregation in Frankreich. Unser Pariser Berichterstatter schreibt uns unterm 12. Juli:

Die Frage der Kongregation in Frankreich. Unser Pariser Berichterstatter schreibt uns unterm 12. Juli:

Vom Tage.

Der Posener Geheimbundprozess. Die englischen Flottenmanöver. Der Gläubensseid des Königs von England.

Wie schon kurz berichtet wurde, findet gegenwärtig in Posen ein Prozess gegen Geheimbünde statt. Es ist gegen 13 Polen...

eigens in der Handhabung des neuen Verfahrens in der Telegraphenschule von Portsmouth ausgebildete Mannschaften...

Wie inzwischen mitgeteilt, hat sich das englische Oberhaus für eine Abänderung des vom Könige nach der Thronbesteigung...

In Frankreich wollen die Erörterungen über die Ordensfrage nicht zur Ruhe kommen. Ein Schreiben des Bischofs von Saint-Dié...

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Sume. Nach dem Englischen von C. Wehner.

(Fortsetzung.)

Nachdem Miller die Papiere vor sich auf den Tisch gelegt hatte, nahm er an demselben Platz und sah den jungen Mann...

Die Frage der Kongregation in Frankreich.

Unser Pariser Berichterstatter schreibt uns unterm 12. Juli:

Ich meine, daß Frau Larcher des Mordes an ihrem Gatten beschuldigt und nach erfolgter Untersuchung freigesprochen ward...

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Sume. Nach dem Englischen von C. Wehner.

(Fortsetzung.)

„Ich habe Sie immer lieb gehabt wie einen eigenen Sohn.“ begann der Advokat mit feierlichem Ernst. „Es war stets mein eifrigstes Bestreben, Sie gut erziehen zu lassen, Ihre Interessen wahrzunehmen, Sie glücklich zu machen, vor allem aber“...

verfährte. Das hatte die Jesuiten, welche sich am meisten regen, befürchtet; aber nun ist der Sturm von Neuem los, weil der Papst, einem gegebenen Versprechen gemäß, das dieser Tage zur Veröffentlichung gelangte Schreiben an die Oberen der Kongregationen erließ, das zum Nachgeben rath, wenn auch von Unterwerfung nicht ausdrücklich die Rede ist. Diejenigen, welche Leo XIII. kennen, versichern umsonst, er hätte sich zu diesem Schritte nicht entschlossen, wenn ihm nicht von Seiten der französischen Regierung die feste Zusage geworden wäre, daß er dadurch die meisten der bedrohten Genossenschaften und vor Allem die der Armen- und Krankenpflege obliegenden rettete. Das Einvernehmen zwischen dem Kabinete Balbec-Rouffeu und dem Papste wird in Rom ebenso übel gedeutet wie in Paris.

× Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)
Eine kleine Beruhigung ist an der Börse eingetreten, aber dieselbe genügt gewiß nicht um nachhaltiger und prüfender Geschäftselemente von der Sorge zu befreien, daß noch keineswegs alles zu Ende ist. Woher die Calamität heute überhaupt rührt ist schwer zu sagen, da ja ganz offenbar die Folgen jener schlimmen Zusammenbrüche noch gar nicht ganz zu übersehen sind. Einmal zeigt sich allerdings, daß fast sämtliche Unternehmen der Treiber- und ungenossenschaft, mögen dieselben nun das Treibergeschäft oder die viel angefeindeten chemischen Industrien betreffen, nachträglich das heißt nach der jedesmaligen Konkurserklärung fortgesetzt werden sollen. Bis jetzt sind zwei Fälle bekannt, wo die Leipziger Bank selbst, die doch gewiß nicht mit Geld um sich zu werfen hat, je 500.000 M. zur Fortführung der Geschäfte bewilligt. Bei dem Prager Tochterunternehmen thut man dies zwar nur gegen Hypothekierung, allein auch das hat ja nur einen Werth, wenn die betreffende Fabrikation irgendwie rentirt. Es sind diese Dinge sehr auffallend und zeigen vor Allem, daß man bezüglich aller bloß finanziellen Berechnungen, die nicht aus Verwaltungserlösen selbst stammen, sehr vorsichtig sein muß. Ueber die Kurse der Aktien von der Treiber- und ungenossenschaft und der Leipziger Bank noch länger zu reden, lohnt sich gar nicht der Mühe. Die finanzielle Unternehmung, welche hierüber angestellt werden, scheitern weit über das Ziel hinaus, weil es sich ja dabei immer nur um höchst verzinste Spekulationen handeln kann.

Daß Banken vereinzelt ab und zu verkaufen, kann weiter nicht Wunder nehmen. Viele dieser Institute, welche sehr stark gezogen sind, merken von ihren Kunden her, daß diese Accepte schwer anzubringen sind. Das kann dann unverzüglich den Markt recht verkaufen, ohne daß bestimmte Ursachen vorliegen. Neuerliche Mittheilungen über andere Zahlungsverlegenheiten steigen, soweit große Unternehmen in Betracht kommen, nicht vor. Wir haben sogar eine Gesellschaft, die ihrem Aktienkurs nach gewiß zu kämpfen scheint, nämlich Helios in Köln, unverzüglich mit einer sehr günstigen Erklärung herzutreten sehen. Wenigstens konnten die Aktien daraufhin vom Mittwoch auf Donnerstag 10% steigen, was aber wohl weniger auf die zugesicherte Pauschierung der Fabrikation zurückzuführen sein dürfte, als auf die mehr thätigliche Erklärung, daß für den Geldbedarf vorgesorgt sei. Eine andere Elektrizitätsgesellschaft, weit größer und mit einer wirklich erstklassigen Fabrikation, nämlich Schudert in Nürnberg geht dagegen in ihren Kursen ständig zurück, ohne daß bestimmte Anhaltspunkte hierfür vorliegen. Wahrscheinlich glaubt man eben, daß das nächste Jahr eine geringere Dividende geben würde, während das Ertragsstück, das der kürzliche Kurs ausgedrückt hat, noch bereits geschieden ist.

Staatspapiere liegen natürlich bei uns sehr fest angefaßt der Thatsache, daß immer Nachfrage seitens ängstlich gewordenen Sparern nach fest verzinslichen Anlagen stattfindet und daß nenerdings auch größere Kräfte von Staatsverwaltungen Wechsel ganz bei Seite lassen. Es kommt aber hieraus zuweilen unangenehme Entdeckungen; eine künstliche Steigerung unserer Staatsfonds, welche leicht dazu führen könnte, die Ansprüche der einzelnen Bundesstaaten bei neuen Anleihen, die sie doch einmal nötig haben, unverhältnißmäßig zu steigern und ferner wird der Diskontomarkt leicht einen solchen Anfall nicht überwinden. Andererseits aber bleibt auch die Disposition einer guten Cassenverwaltung unbedingt, wenn sie nicht auch zum Heil in verschiedenen verfallenen Beschaffen ihre Anlagen macht. Das Geschäft an der Börse selbst ist ziemlich lebhaft, was wohl damit zusammenhängt, daß noch viele Erfahrungen die heutigen Kurse mancher Industriepapiere für sehr gesunken halten.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Aus Bochum, wird gemeldet: Die Polen im hiesigen Kreise haben dem „Bochumer Anzeiger“ zufolge beschlossen, bei der Reichstags-Deputation in Wahlkreis Duisburg-Mülheim mit dem Centrum zu gehen, wenn ihnen ein allsonntäglicher Gottesdienst in polnischer Sprache garantiert wird. Durch diesen Beschluß droht eine neue Spaltung auszubringen. Nächsten Sonntag den 14. Juli findet in Saar eine gemeinsame Sitzung der verschiedenen Vertreter des Kreises statt und werden sich dieselben nach Schluß dieser Sitzung zu einer Besprechung mit dem Vorstande des Polenbundes nach Bochum begeben.

Bericht über die Jahresversammlung des Allgem. Deutschen Schulvereins vom 27.—30. Mai in Aiel.

Der nachstehende kurze Auszug aus dem in der Hauptversammlung durch den Vereinsvorsitzenden, Herrn Professor Dr. Brandl, erstatteten Jahresbericht gibt ein Bild von der Art und Weise und Ausdehnung der Vereinsstätigkeit. Wir wenden den Blick zuerst nach dem Donauraum, wo unsere meisten Brüder sitzen und die Geschäfte uns am unmittelbarsten berühren. Unter den österreichischen Kronländern sei bei der Einzelbetrachtung Böhmen vorangestellt, als der entscheidende Kampfplatz. Die Bevölkerung Böhmens ist seit 30 Jahren fast um eine halbe Million gestiegen, so ergibt sich, daß das Deutschthum trotz zwanzigjähriger Bedrängung dort in entschiedener Erstarkung begriffen ist. Ein neues Schulhaus konnten wir einweihen in dem wichtigen Städtchen; mehrere andere haben wir bauen oder erweitern; mit den benachbarten heimischen Schulvereinen.
In Mähren wirkten ebenfalls zwei heimische Schulvereine segensreich. In Hohenstadt, das im Laufe der Zeit scheidet worden war, hatte infolge deutscher Agitation, die deutsche Bevölkerung sich 1890 schon zu 71 Prozent erhoben. Das benachbarte Rudolfsthal zählte 1880: 2 Prozent Deutsche, jetzt 90 Prozent.
Ein besonders schwerer Kampf ist in und um Brünn im Gange. Zur Zeit gilt es, in Schmitz ein ausnehmend großes deutsches Schulhaus zu bauen. — In Vitau drückten die Tschechen bei der Zählung die Zahl der Deutschen durch rothe Geheißeln herab. Dabei weist die deutsche Schule 520 Kinder, die tschechische nur 411 auf! In den Südeisenländern schreien wir langsam an die Wiedereroberung deutschen Bodens. In Galizien wurden von unserem Hauptverband allein 14 Gemeindefschulen mit 1795 Schülern unterst. ferner 14 Lehrer mit 580 M. aus der Gasse-Stiftung.
In der Bukowina als Ganzes gerechnet sind die Deutschen von 108000 im Jahre 1880 auf 133000 im Jahre 1890 gewachsen und bilden ca. 20 Prozent der Bevölkerung.
In Ungarn herrscht die Wahndee vom magyarischen Nationalstaat nach wie vor. Dem vielleicht auch nicht mit Rauff'scher Brutalität, so wird doch mit gleicher Konsequenz das Magyarisierungsziel verfolgt. Nur die 480 000 Deutschen im Banat gab es 1880 noch 116 deutsche Schulen, 1898 keine rein deutsche mehr, obgleich unter den Schulbesuch-

* Berliner Blätter veröffentlichen eine erste Liste von 104 Vertretern des deutschen Adels, die sich der früher mitgetheilten Erklärung des Fürsten Karl von Löwenstein gegen das Duell angeschlossen haben. Weitere Listen, die u. A. die Namen von 88 Juristen, 68 Ärzten, 46 Professoren und Oberlehrern enthalten, sollen demnächst der Öffentlichkeit übergeben werden. Die bisher veröffentlichte Liste enthält vorwiegend Mitglieder des katholischen Adels, doch begegnet man dabei u. A. auch dem Namen des protestantischen Standesherrn Fürsten Ernst zu Leiningen, königlich großbritannischen Admirals, zu Amorbach.

hd Berlin, 12. Juli. In der heutigen Magistratsitzung ist die Ablehnung der nachgesuchten Erlaubnis um die Ueberführung der beiden hiesigen Straßenbahn-Linien über die Straße „Unter den Linden“ zur Erörterung gekommen. Auf Antrag des Oberbürgermeisters Kirchner wurde beschlossen, über die Angelegenheit am nächsten Stillstehen zu proklamieren. — Wie der „Lokal-Anzeiger“ berichtet, wurde die Geheimhaltung damit begründet, daß die Veröffentlichung der gesamten Sachlage die Verhandlungen mit den zuständigen Ressorts erheblich erschweren würde. Wie das genannte Blatt weiter meldet, hat der Kaiser auf die ihm eingereichten Pläne die Worte geschrieben: „Drüber weg nicht, unten durch!“ d. h. der oberirdischen Leitung werde die Konzeption verjagt, aber gegen eine Unterflasterbahn werde ein Widerspruch nicht erhoben werden. — Nach der „Post. Ztg.“ wurde die vom Oberbürgermeister Kirchner erbetene Audienz nur vorläufig verweigert, weil der Kaiser sich über die Fiktion der hiesigen elektrischen Bahnlinie über die Linden noch nicht schlüssig gemacht hat. Die Entscheidung soll nach der Rückkehr des Kaisers von seiner Nordlandreise erfolgen.

Schweiz.

* In Zürich fand gestern, Freitag, im kaufmännischen Vereins-Haus die konstituierende Versammlung der internationalen Gelehrten-Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichts statt. Gegen 80 Delegirte waren anwesend, aus Deutschland, England, Frankreich, Rußland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Holland, Schweden-Norwegen, Serbien, Schweiz. Den Vorsitz führt Regierungsrath Stemann (Basel-Schweiz). Die Verhandlungen finden heute ihren Abschluß. Die vorgeschlagenen Statuten wurden in ihren Grundzügen angenommen. Jedes Land bildet eine besondere Gruppe. Als Organe der Gesellschaft fungiren die Generalversammlung, der Centralausschuß und der Centralvorstand. (H. J.)

Amerika.

* Aus New-York meldet die „Times“: Die Weigerung der demokratischen Konvention von Ohio, Bryan's freie Silber-Politik gutzuheißen, werde als ein Anzeichen dafür angesehen, daß die Demokraten als Partei dem Bryanismus entsagen und damit die Silberfrage aus der amerikanischen Politik verdrängen werden.
* Die „Times“ meldet aus Buenos Aires vom 11. Juli: Der Deputirte Serni ist zum Justizminister und Unterrichtsminister ernannt worden. Der Ackerbauminister Mejia ist zurückgetreten.

Ausländische Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. Juni d. J. gnädigst geruht, die Postsekretäre Karl Schönbetter aus Gberbach und Wilhelm Zick aus Pforzheim zu Ober-Postdirektionssekretären bei der kaiserlichen Ober-Postdirektion in Karlsruhe zu ernennen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 12. Juli. Der aus Mannheim flüchtige Buchhalter Joseph Limeler, welcher der dortigen Fabrikfirma Hill und Müller einen größeren Betrag unterschlug, wurde lt. „Pres. Z.“ in Wien verhaftet.
* Weinheim, 11. Juli. Am 9. und 10. ds. beging der Badische Handwerkverein der Gustav-Adolf-Stiftung in unserer Stadt, die reichlichen Flaggenschmuck angelegt hatte, sein Jahresfest. Als erste offizielle Veranstaltung fand Dienstag Nachmittag im oberen Saale des Anwesens der Kaffinogelellschaft eine nicht öffentliche Versammlung der Abgeordneten der Zweigvereine statt. Dann folgte Abends um 6 Uhr in der Stadtkirche ein Gottesdienst. Herr Stadtpfarrer Scherer begrüßte die auswärtigen Gäste. Demnächst sprachen Herr Oberkirchenrath Zähringer, erster Stadtpfarrer hier, als Vertreter der Oberkirchenbehörde, Herr Pfarrer Dübli in vom benachbarten Hohenhausen für den Evang. Bund, ferner ein Abgeordneter der theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und weiter überbrachten Grüße ihrer Zweigvereine Geistliche aus Darmstadt, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Ludwigshafen und Straßburg. Der erste Festtag wurde sodann durch einen Familienabend im Saale des Gasthauses zur „Eintracht“ beschloßen. Der zweite und Hauptfesttag wurde am Mittwoch in der Frühe mit Glockengeläute und Seitens der Feuerwehrcapelle mit dem Vortrag von Choräulen auf der ebenfalls in Flaggenschmuck prangenden Ruine Windeck, jetzt Eigenthum des Herrn Grafen von Wertheim hier, eingeleitet. Um 9 Uhr folgte die Aufstellung des Festzuges beim alten Schulhaus, der sich die Schulpfänger mit ihren Lehrern botan, alsbald durch die Hauptstraße nach der Altkathedrale zur Theilnahme am Festgottesdienste in Bewegung setzten. Letzteren berichtete der Geistliche der Altkath-

edre Schmittkerner aus Heidelberg, und im Anschluß an die Predigt erstattete der Vereinsvorstand, Herr Oberkirchenrath Zähringer, den Jahresbericht und verles die Beschlüsse der Hauptversammlung während Herr Pastoraltheologischer Maurer aus Breisach die Mittheilungen aus der Diaspora übernommen hatte. Den Schluß der Feyer bildete für die auswärtigen Gäste ein gemeinsames Mahl im Hotel „Zum Pfälzer Hof“ mit daran anschließendem Spaziergang nach der romantisch gelegenen Fuchs'schen Mühle. — Auf den von der Gustav-Adolf-Fest-Versammlung am Dienstag an den Erbgroßherzog abgeordneten Geburtsstageszug ging Mittwoch folgende Antwort ein: „Den geehrten zum Gustav-Adolf-Fest Versammelten danke ich aufrichtig für freundliche Glückwünsche und Anteilnahme an meiner Genesung. Friedrich, Erbgroßherzog.“ Der dem Großherzog und der Großherzogin am Mittwoch dargebrachte Guldigungsgruß wurde mit folgender Antwort erwidert: „Wir danken von Herzen für die werthe Begrüßung der am 56. Jahresfest versammelten Mitglieder des Gustav-Adolfvereins und für den so warmen Ausdruck Ihrer Gesinnungen und Empfindungen; wir senden Ihnen Allen herzlichste Grüße. Luise, Friedrich.“

— Adelsheim, 12. Juli. Darniedergebrückt durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Gattin und die Sorge um die Zukunft seiner Familie hatte der im ganzen Bezirke geschätzte Straßenmeister Rippl Hand an sich gelegt. Da der Bedauernswürthe diesen furchtbaren Schritt augenscheinlich im Zustande geistiger Umnachtung gethan, denn schon die ganze Zeit vorher war sein Befinden ein äußerst nervöses, so war auch die Beistühligkeit zur Vornahme der Ceremonien bei der Leichenfeier erloschen.
* Bruchsal, 12. Juli. Vorgestern wurde hier ein vor dem Domiansthor wohnhafter, in den fleißigen Jahren stehender Einwohner wegen eines Sittlichkeitsverbrechens, das er an einem 10jährigen Mädchen verübt, in Haft genommen.

* Pforzheim, 12. Juni. Ein den besseren Ständen angehöriger Kadler überfuhr in Mitte hiesiger Stadt ein kleines Kind, das schwere innere Verletzungen erlitt und in Lebensgefahr schwebt. Der Kadler fuhr scheinunglos davon, konnte jedoch ermittelt werden.

* Kattst., 12. Juli. Das finanzielle Ergebnis der Ausstellung ist ein ebenso zufriedenstellendes, wie es die Ausstellung in allen ihren Theilen war. Herr Hoflieferant Niederbühl ist in der erfreulichen Lage, dem „Nati. Ztbl.“ mittheilen zu können, daß sogar ein höherer Ueberfluß vorhanden ist, so daß die Garantiefonds-geheimere nun berechtigt ist dem gezeichneten Vertrag sich in der Sommerfrische wohl sein lassen können.

* Baden-Baden, 12. Juli. Morgen gelangt das Kaiserertragsstück mit 431 M. aus der Königl. Wilhelm-Stiftung zur Vertheilung an arme bedürftige Familien. Die Königl. Wilhelm-Stiftung ist anlässlich des ruhmlosen Altkönigs am 14. Juli 1861 — nimmere ist ein Zeitraum von 40 Jahren dahingegangen — entstanden. Alljährlich auf den Geburtstag werden die Ertragsstücke stiftungsgemäß verwendet.

* Bühl, 12. Juli. Zur Besprechung des Straßenbahn-Projektes Bühl-Steinbach-Sinzheim-Dos-4 Baden Baden findet am Sonntag den 14. Juli, Nachmittag 4 Uhr im „Landbrunnen“ in Steinbach eine Interessenten-Versammlung statt. Eine recht zahlreiche Beteiligting an der Versammlung ist geboten, damit die Bildung eines Comites und die Weiterführung der damit bedingten Geschäfte gefördert wird.

* Aiel, 12. Juli. Dem an Stelle des verstorbenen Herrn Wobst zum Consul der Vereinigten Staaten von Amerika in Neß ernannten Herrn Courtland Kimball Volles ist von Seiten des Reiches das Equator zur Ausübung seiner konsularischen Funktionen ertheilt worden.

* Aiel, 11. Juli. Pionier Kiel, ein Opfer der Katastrophe auf dem Rheine am letzten Montag, wurde in seine Heimath Bohmar an der Sieb verbracht, um dort seine letzte Ruhestätte zu finden. Lehnmann wurde heute Nachmittag in Straßburg beerdigt. Von den übrigen Ertrunkenen ist lt. „Pres. Z.“ noch keiner gefunden.

* Freiburg, 12. Juli. Am 8. d. Mts. trat der Vorstand der akademischen Studien-Stiftungsverwaltung dahier, Herr Oberbuchhalter Friedrich Oberle, in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Herr Rechnungsrath Anton Winter, zuletzt bei Großh. Oberbuchhalter in Karlsruhe. Herr Oberle war, lt. „Pres. Ztg.“, seit 1870 bei der Studien-Stiftungsverwaltung thätig und trotz seiner 75 Jahre bis zum Rücktritt ein außerordentlich pünktlicher Klassenbeamter.

* Freiburg, 19. Juli. Wegen Unterschlagung von etwa 2000 M. ist lt. „Pres. Ztg.“ ein Einflatter der Freiburger Ortskaufmannschaft verhaftet worden. Er soll seine Schuld freiwillig der Verwaltung gestanden haben.

(Heitersheim, 12. Juli. Die äußerst mühevolle Arbeit des Kirchenspfändens hat hier gestern Nachmittag einen Unglücksfall herbeigeführt. Der 60jährige Landwirth Franz Anton Schneider ist zzt hierbei so unglücklich vom Baum herab, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

† Hornberg, 12. Juli. (Tel.) Soeben ¼7 Uhr wird die hiesige Feuerwehr alarmirt und ist bereits abgegangen. Es brennt in dem Orte Thennensbrunn, diesseitigen Bezirkes. Fünf Wohn-

den Kindern neben ca. 40000 Magyaren noch ca. 80 000 Deutsche erschienen. Uebrigens verhältnisse beruhen in den westlichen Komitaten auf dem rechten Donauufer mit ihren 285 000 Deutschen.

Daß die Siebenbürger Sachsen gegen die beabsichtigte Magyarisierung der Ortsnamen Front machen würden, war selbstverständlich. Höflicherfreundlich und überaus edel war es, daß auch südungarische Städte, wie Weisbühren, Berghaus, für ihre alten deutschen Namen Stellung nahmen. Auch andere Stellen deuten darauf hin, daß bei vielen der Deutsch-Ungarn, unbekanntlich der lokalen Unabhängigkeit, die sie ihrem magyarischen Vaterlande schenken, deutsches Gefühl und Selbstbewußtsein erwachen, daß sie sich und ihren Kindern die angekannte Sprache und Kultur bewahren wollen. In Wien ist der „Verein deutscher Studenten“ der aus den Ländern der ungarischen Krone“ gegründet worden, der es sich zum Ziel gesetzt hat, bei seinen Mitgliedern die Liebe zum ungarischen Vaterlande, aber auch die Liebe und Treue gegen ihr deutsches Volks-thum zu pflegen und sie zu geistigen Führern desselben heranzubilden.

Im Banat erscheinen nicht nur deutsch geschriebene, sondern auch deutsch fühlende Zeitungen, die das deutsche Bewußtsein unentwegt aufwachen und fäulen, trotz aller elenden Verleumdungen und Verfolgungen, denen ihre Redakteure ausgesetzt sind. All dem gegenüber suchen wir namentlich durch Verleihung von Stipendien an Studierende, die an deutschen Hochschulen ihre wissenschaftliche Ausbildung suchen, und durch deren Aufnahme in gastliche Familien unsere Sympathie den Stammesgenossen zu beweisen.

Auf unserm südtälischen Arbeitsgebiet trat im letzten Jahre das postliche Verhalten der Italiener in den gemischtsprachigen Gegenden der letzten Gemeindevahlen bedeutsam hervor. Wo sie sich stark genug fühlen, traten sie allein den in Parteien gespaltenen Deutschen gegenüber; wo sie eine Minderheit bilden, stimmten sie mit derjenigen deutschen Partei, welche ihnen die meisten Zusagen machte. Aus diesen Wahlerfolgen der Welschen ergab sich alsbald die andere Thatsache: die seitdem aus neue laut und täglich erhobene Forderung „Italia fino al Brennero“. Das führende Organ der Italianisten, der „Alto Adige“, sprach es sofort nach dem Wahlsieg der Italiener in Parteien offen aus: „daß das Schicksal zwischen Salurn und Meran nicht länger mehr der Raubgier der Deutschen überlassen werden dürfe“; und über die fieberhafte und erfolgreiche Thätigkeit der Lega nazionale in Fassa hat unser Vertrauensmann ausführlich berichtet.

Erfreulicher ist ein Ausblick auf die Erfolge unserer dortigen Vereinsstätigkeit. Der deutsche Charakter der vier Konserger Gemeinden und Außers wird nun auch gesetzlich nicht mehr bestritten; in 2-jährigem Kampfe haben diese armen Berggemeinden das Bewußtsein ihres Deutschthums und die Anerkennung desselben in Schule, Kirche und Amt, sowie im Verwaltungs- und Gerichtsverfahre sich erstritten. Dasselbe gilt von den beiden kleineren Gemeinden Altrei und Trauden, welche die Angliederung an Deutschösterreich für Gericht und Verwaltung fordern. In den fünf Gemeinden des deutschen Perthesbales hat die Gutsfälligkeit des „A. D. Sch. V.“ und anderer Schulvereine (so unferes öfter. Brudervereins) eine vollständige Umwandlung der Verhältnisse in Schule, Kirche und Volkswußtsein der Bewohner herbeigeführt. Hier zeigen sich die Früchte der von uns aufgetragenen Schulunterstützungen in augenfälliger Weise.

Die ladinischen Passauer in untern Eisadthale erstreben die Einrichtung deutscher Schulen und den Anfluß an Deutschösterreich. Im letzten Jahre ist erreicht worden, daß in vier Orten deutsche Freireise errichtet worden, daß eine von uns erhaltene deutsche Arbeitsschule für Mädchen ins Leben trat, und daß, nach Ueberwindung sehr vieler Schwierigkeiten, mit Beginn des laufenden Jahres in Pozza in einem theilweise uns gehörigen Hause aus privaten Mitteln eine gemerbliche Fachschule mit deutscher Unterrichtssprache entstand. An der Sidatzenge des deutschen Sprachgebietes, am nördlichen Ausgang der Salurner Klause, erhebt sich seit dem Sommer vorigen Jahres, mit unserer Hilfe erstanden und erhalten und allen welschen Ladungen und Drohungen zum Trotz, das hiesige Schulhaus (mit Hintergarten) in Raag und auf dem hohen Bergesrand über Raag und Salurn, in Buchholz, wird im Laufe dieses Sommers noch, gleichfalls mit unserer Hilfe, das Gebäude eines deutschen Hintergartens entstehen. Auch in den bedrohten Gemeinden des Eischbales: in St. Jakob, Leifers, Branzoll, Auer, besonders aber in dem hart umkämpften Pflats haben sich Schule und Kirche bisher mit mehr oder weniger Erfolge abgemüht.

In Kärnten bildet das der geschlossenen deutschen Sprachtense nur um wenige Kilometer wie ein Bollwerk vorgelagerte Städtchen Völs, macht den Schlüsselstein für Antritt und Abwehr. Gegen den Ansturm des Cyrill- und Method-Vereins und seiner Verbündeten sprangen wir unferen Volksgenossen durch namhafte Unterstützung der im Entstehen begriffenen deutschen Bürgerchule kräftig bei. Auch hier sammeln und kräftigen sich alle Elemente nationalen Widerstandes.

Häuser und die evangelische Kirche stehen in Flammen. Der ganze Ort scheint in Gefahr. Die Feuerwehren von Schramberg und St. Georgen sind gleichfalls zur Hilfeleistung aufgebogen. Einzelheiten folgen.

Hornberg, 13. Juli. Zu unserem gestrigen Telegramm über das Großfeuer in Remmendorf wird uns weiter gemeldet, daß, soweit bisher festgestellt werden konnte, 24 Häuser, darunter die evangelische Kirche und das Schulhaus, ein Raub der Flammen geworden sind. 20 Familien sind obdachlos, circa 100 Personen mußten im Freien übernachten. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt.

Hornberg, 11. Juli. Die hiesige Gendarmerie verhaftete gestern in Langenschiltach den 45 Jahre alten Tagelöhner Joh. Georg Lehmann von Reichenbach wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses (Gemütskurerei) und lieferte denselben ins Amtsgefängnis nach Trieburg ein. Der Verhaftete ist lt. „E. v. W.“ verdächtig, auch bei St. Georgen sein Unwesen getrieben zu haben.

Billingen, 12. Juli. Selbstmord. Grundbesitzerwerb. Im benachbarten Unterfrinach erschloß sich vorgestern Nachmittag der ledige 28 Jahre alte Bruno Weiser von dort. Den ganzen Montag über hatte Weiser in verschiedenen Wirtschaften geschäftet und kam später betrunkener heim, wo man natürlich mit dem Tadel nicht zurückhielt. Aus Mangel darüber trieb er sich am Dienstag und Mittwoch im Walde umher, wo er auch seine unselbige That verübte. — Herr Wolke von Mannheim kaufte im hiesigen Stadtwald 70 Ar Gelände für ein neues Hotel. Herr Architekt Vittali in Baden-Baden kaufte für einen Privatbesitz für sich ebenfalls 16 Ar.

St. Leonhard (A. Waldshut), 12. Juli. Am Sonntag den 14. ds., Nachmittags halb 3 Uhr, findet im „Kraus“ dahier eine Versammlung der Mitglieder des Heimatsbaukomitees statt.

Hornberg (A. Waldshut), 10. Juli. Schon seit einem Vierteljahr hatten die hiesigen Dorfe öfters ganz unerwünschte Besuche ab. Bis heute hielten sie sich, und zwar immer am hellen Tage so etwa 10 Gähner und 3 Kaninchen. Den hiesigen Geflügelbesitzern wäre es sehr erwünscht, wenn diesen „Käubern“ einmal ordentlich auf das Fell gebracht würde. — Die Kogenernte hat nun begonnen; dieselbe fällt viel besser aus, als man gehofft hat.

Von der württembergischen Grenze, 14. Juli. Seltenes Jagdglück hatte der Gräfl. Douglasche Waldhüter Frei auf Schloßhaußen, Amt Neßkirch. Derselbe erlegte, lt. „Neckarztg.“, in einem Schuß drei halbgewachsene Füchse.

Konstanz, 12. Juli. Zum Direktor des neuen Konradhauses wurde Herr Kaplan Dr. Gröber in Karlsruhe ernannt.

Vom Bodensee, 12. Juli. Der nächste Bodenseefesttag der 5 Uferstaaten findet 1908 in Friedrichshafen statt.

Immensenau a. Bodensee, 12. Juli. Gestern Morgen stürzte der ledige Maurer Aug. Kangerstein vom Dache eines Hauses herab und verletzte sich so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigsfelde, 12. Juli. Gestern Nachmittag fuhr ein Knecht der Firma Strödel mit einer Ladung Spiritus über den Bahnviadukt nach dem nördlichen Stadtheil. Auf dem Viadukt zerbrach eine große Platte des Transports und die Flüssigkeit ergoß sich auf die Straße. Ein vorübergehender Kaufmann warf ein brennendes Streichholzchen in die Flüssigkeit, angeblich um zu erproben, ob sie brennt, und sofort stand dieselbe auch in Flammen. Das Feuer dehnte sich auf den Wagen aus, dessen Vordertheil sowohl wie zwei darauf lagernde, mit Spirit gefüllte Krüge andrannten, jedoch die Gefahr einer Explosion bestand. Unter Mitwirkung hingeworfener Schutzleute gelang es, den Brand zu löschen. Ehe das Feuer sich weiter ausbreiten und die beiden Krüge zur Explosion bringen konnte. Gegen den Kaufmann ist Untersuchung wegen fahrlässiger Brandstiftung eingeleitet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Juli. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind mit Gesolge heute Nacht 12.37 Uhr von Badenweiler hier eingetroffen.

An die Stadtvertretung von Koblenz hat S. A. G. der Großherzog auf das an ihn anlässlich seines Geburtstages gefandene Glückwunschtelegramm folgendes Danktelegramm gerichtet: Badenweiler, den 10. Juli 1901. Bürgermeister Dr. Hermann, Koblenz. Hoch erfreut über die mir Namens der Residenzstadt Koblenz ausgesprochenen guten Wünsche zu meinem Geburtstage und die freundliche Anteilnahme an meiner fortschreitenden Genesung sage ich meinen aufrichtigsten Dank. Friedrich, Großherzog von Baden.

Günzburg-Freiwilligen-Prüfung. Die Herbstprüfung zur Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird im Laufe des Monats September d. J. stattfinden.

In Steiermark gilt unser Augenmerk der Wahrung der Sprachgrenze und der Erhaltung und Stärkung der Sprachinseln. Die neueren Steierer halten sich an dieser Sprachgrenze im Allgemeinen vortrefflich, sind aber wirtschaftlich nicht alle so kräftig bestellt und in jüngster Zeit durch Angriffe des Ehrills- und Weidauvereins bedrängt. Hier gilt es, den öffentlichen deutschen Schulen beizuhelfen und die Stellung unseres eigenen Volkstums durch Begründung deutscher Privatschulen unmittelbar oder nahe an der Sprachgrenze zu kräftigen. Mit bedeutenden Beiträgen zum Bau deutscher Privatschulen in Windisch-Gratz und Schönbrunn haben wir im Berichtsjahre unseren ersten größeren Erfolg erzielt.

Von den übrigen europäischen Ländern wurden Italien, Rumänien, Belgien, Finnland, Bulgarien, Griechenland und die Türkei mit Schulunterstützung bedacht. Wir sind der Ansicht, daß für die deutschen Schulen in diesen Ländern in erster Linie das Reich eintreten muß. Wir erkennen dankbar an, daß mit den Zeiten Caprivis, unter dem der Unterstützungsfond für deutsche Ausland-Schulen auf 500000 Mark gesunken war, bei der Reichsregierung und dem Reichstage das Bewußtsein von der Wichtigkeit dieser Kulturposten sich immer weiter Bahn gebrochen hat. Der Unterstützungsfond beträgt jetzt 300 000 Mark; durch giffenmäßige Zusammenstellung der Verhältnisse von 60 Auslandsschulen konnten wir dem Reichstage beweisen, daß wenigstens 450 000 Mark erforderlich wären, und wir hoffen, eine solche Summe bald im Etat vorgezogen zu finden. Gibt doch Frankreich für solche Zwecke 800 000, Italien eine Million Franz aus! Die Zahl unserer Auslandsschulen hat sich in den letzten vierzig Jahren mehr als verdoppelt, und Anstalten wie die in Konstantinopel, Bukarest, Sofia, Brüssel, Antwerpen sind hohe Pfeiler des kaufmännischen Wissens und technischen Könnens und der Vaterlandsliebe.

Und nun Weiter! Unsere Thätigkeit ist hier eine wesentlich andere. Geldmittel kommen weniger in Betracht als die Uebertragung unserer Organisation. Mit Freude begrüßten wir die Gründung einer Ortsgruppe unseres Vereins in den Vereinigten Staaten, nämlich in Minneapolis. In Verbindung mit dem Verein für Auswandererwohlsoft bemühen wir uns, den Landsleuten, die als Arbeiter in die westlichen Staaten ziehen, gleich bei der Ausfahrt den deutschen Lehrer und Geistlichen mitzugeben. Wir sehen auch, daß sich in Südaustralien eine Anzahl deutscher Schulen hält, die von kirchlicher Seite gegründet

Ueber Karlsruhe als Rheinhafen schreibt die „Bezerztg.“ in Bremen: Eine stille Residenz à la Darmstadt und Weimar war Karlsruhe nie, aber in Zukunft wird es wohl daselbst lebhafter werden als bisher. Man spricht jetzt sogar von der „Seestadt“ Karlsruhe. Das arme benachbarte Mainz, der alte Rheinhafen für Karlsruhe, ist damit von seinem Verkehrs Throne gestürzt. Mit Recht knüpft man an diesen neuen Rheinhafen große Hoffnungen für Handel und Industrie, die alte pfälzliche Kurfürstentempelstadt Mannheim hat als „Seeplatz“ von Karlsruhe jedenfalls mehr zu fürchten als von einem künftigen großen Mainhafen von Altschaffenburg. In den letzten Tagen erfolgte die „Einführung“ des neuen Hafens, an dem freilich noch Mancherlei zu ergänzen sein wird.

h Strauß-Konzert. Auf Veranlassung der Musikalienhandlung und der Konzertagentur von Hans Schmidt wird sich Johann Strauß jr. mit seiner ganzen Wiener Kapelle in allernächster Zeit hören lassen, worauf heute schon nachdrücklich hingewiesen sei. Strauß, der erst kürzlich den Wiener Hofball bei Anwesenheit des deutschen Kronprinzen dirigirte, hat seine Tournee bereits außerordentlich erfolgreich begonnen und in allen Städten stürmischen Beifall gefunden. Sämtliche Tageszeitungen spenden Strauß und seiner ausgezeichneten Kapelle großes Lob und bezeichnen den Dirigenten als den würdigen Nachfolger der berühmten Familie.

Kühle Zimmer im Sommer. Wenn die Sonne es gut meint und die schwüle Luft die Temperatur noch härter empfinden läßt, dann dürfte es wohl zweckmäßig sein, an die Vorschriften zur Erhaltung eines kühlen Zimmers zu erinnern. Die erste Hauptfrage, wenn Morgens das Thermometer draußen höher steigt, als die Stubentemperatur, ist, die Fensterlägel zu schließen. Kommt dann die Sonne, so sind Rouleaux und Jalousien herabzulassen, doch nicht bei geöffnetem Fenster, denn sonst kommt die Hitze doch ins Zimmer. Ist die Sonne fort, so bleiben die Fenster immer noch etwas geschlossen, bis draußen das Thermometer ein wenig gefallen ist. Darauf erfolgt die Öffnung, und zwar, was die Hauptfrage ist, der oberen Fensterlägel. Ein Öffnen der unteren Fensterlägel, wie es der Bequemlichkeit wegen in der Regel geschieht, hat keinen Nutzen. Die warme Luft im Zimmer muß zuerst hinaus. Sie thut uns aber nicht den Gefallen, nach unten zu kommen, sie will oben hinaus, darum müssen die oberen Fensterlägel geöffnet werden. Kann man dann für kurze Zeit Zugluft vermeiden, so wird der Erfolg sicherlich nicht auf sich warten lassen.

Die Schnafen, die sich durch ihre Stiche unangenehm bemerklich machen, sind durch das schöne Wetter im Mai begünstigt, dieses Jahr sehr früh aufgetreten. Nachdem die milderen Tage des Juni eine Erleichterung gebracht hatten, sind neuerdings die Schnafen in ganzen Schwärmen wiedergetreten, so massenhaft, wie es seit Jahren nicht der Fall war. Namentlich Gartenwirtschaften im Umkreis der Stadt leiden darunter, und zwar umso mehr, je schattiger sie sind. Insbesondere wird auch Maxau geklagt, daß die Babegäste sich nicht aufhalten, sondern so rasch wie möglich wieder fortzukommen suchen. Daß es gegen diese Insekten kein Verhütungsmittel giebt! Man sollte die Abwässer des Rheins aufhüllen und damit die Brutheerde beseitigen. Vielleicht bringt die Rheinregulierung eine Abhilfe in diesem Sinne. (Schw. M.)

Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhofe. Gegen halb 8 Uhr stand der etwa 50 Jahre alte verheiratete hier in der Werberstraße wohnhafte Postkaffner Josef Bögel mit einem beladenen Postkutschen zwischen der Saupfer am südlichen Ende des Bahnhofs III und Geleis V und dem letzteren so nahe, daß er vom Trittbrett einer entgegenkommenden Rangierabtheilung erfasst, unter den Wagen gezogen und ihm der rechte Oberarm abgefahren wurde. Der Verunglückte wurde vom Bahnpersonal mittelst Tragbahren sofort in das städtische Krankenhaus verbracht, woselbst er seinen Verletzungen nach 9 Uhr erlag. Er ist Vater von vier zum Theil erwachsenen Kindern.

Ein angetrunkenen Metzger fuhr gestern Abend halb 7 Uhr mit seinem Fuhrwerk durch die Seifenstraße und blieb, als ein anderes Fuhrwerk an ihm vorbeifahren wollte, am Sattelstiel des letzteren hängen. Das Pferd erlitt am rechten Hinterfuß eine Wunde und wurde unruhig. Der Metzger sprang, um das Pferd zu beruhigen, vom Wagen, kam aber zu Fall, gerieth unter das Pferd und erlitt durch einen Schlag desselben an der rechten Kopfseite eine erhebliche Verletzung. Dem Verletzten wurde durch einen Schutzmann sofort ein Nothverband angelegt, worauf er in seine Wohnung verbracht wurde. Der herbeigekommene Arzt konstatierte eine Quetschung und Zerschneidung des linken Oberarms und eine Quetschung des linken Oberarmes. — Ein 19 Jahre altes Dienstmädchen in der Scherzstraße stürzte gestern Nachmittag nach 3 Uhr beim Fensterputzen von 2. Stock des Hinterhauses in den Hof hinab. Dasselbe hatte sich dadurch einen Knöchelbruch des linken Fußes zugezogen und mußte in das städtische Krankenhaus übergeführt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgarten-Theater zu Karlsruhe. Der Spielplan für die nächsten Tage lautet: Heute, Samstag, Wiederholung des Schwanks „Leontinen's Chemämär“ von Alfred Capus. Sont-

und geleitet sind. Je mehr sich das Selbstgefühl unseres Volkes stärkt, um so eher werden wir zu hoffen, daß selbst in den englisch redenden Gebieten über See sich geschlossenen Massen deutscher Bevölkerung halten werden. — Leichtere Arbeit haben wir in den romanischen Ländern Südamerikas. Da besitzen wir schon seit geraumer Zeit blühende O.-G.G., und in Bismarck-Verträgen ist im letzten Jahr eine neue hinzugekommen. Auch sind unsere dortigen Landsleute nicht zufrieden mit Volksschulen, sondern bemühen sich, mit vielen Opfern sie zum vollen Rang von Mittelschulen zu heben. Die hiesigen Lehrvereine können sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie ihre Organisation nach Brasilien auszuweiten versuchen.

Überall vergrößerte Aufgaben, denen wir um so lieber nachkommen möchten, je deutlicher uns Erfolge lohnen.

Um auch unsere Hilfsmittel zu vermehren, sind in erster Linie deutsche Frauen thätig gewesen. In Darmstadt Lübeck und München haben sich neue Frauenvereine gebildet, in Kiel eine Mädchen-Ordnung. Die Energie einiger Darmstädter Damen, die persönlich von Hans zu Hans gingen, hat in wenigen Monaten über 900 Mitglieder zusammengebracht. Wahrschaftig, in nationalen Dingen sind die Frauen die Stärksten! Ferner sind uns die Alpenfreunde in Berlin beigegeben und haben die erste alpine Ortsgruppe begründet mit mehr als 200 Mitgliedern; mögen die Gebirgsfreunde in anderen Städten dem Beispiel folgen und sich für die große nationale Sache in ähnlicher Weise begeistern! Daß das Interesse der südtrenden Jugend am Schulverein gewachsen ist, betrachten wir als besonders günstiges Unerwartet für die Zukunft. Die neue akademische O.-G. in Berlin hat eine wunderbare Thätigkeit entwickelt. In Braunschweig und Stuttgart sind jedoch neue akademische O.-G.G. begründet worden. Die Verschickungen haben uns durch die Straßburger Germania 1161 Mark zugeführt. Da muß doch zugegeben werden: unsere Jugend hat noch idealen Sinn!

Im Ganzen ist die Zahl unserer O.-G.G. um acht gestiegen.

Der Kassenerbericht ergibt zugleich, daß die Zahl der Mitglieder stetig zunimmt und zwar im letzten Jahre von 80 auf 82 Tausend; ebenso die Summe der Mitgliederbeiträge von 73 auf 79 Tausend Mark, die der Gesamtbeiträge von 108 auf 114 Tausend, die der Unterstützungen von 74 auf 89 Tausend. Die Unterstützungen, die der Gesamt-Verein im letzten Jahrzehnt bezog, haben sich folgendermaßen entwickelt: 1891, 50 005 Mk., 1892 58 275 Mk., 1893 59 291 Mk., 1894 56 178 Mk.,

tag geht die Operette „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker in Szene. Dienstag wird die Offizierstragödie „Nojenmontag“ von Otto Erich Hartleben wiederholt. Donnerstag den 18. Juli geht die Komödie „Der Ausflug in's Sittliche“, Komödie in 3 Akten von Georg Engel zum ersten Male in Szene.

Der Verein „Frauenbildung — Frauenstudium“ erläßt ein Preisauschreiben zur Erlangung einer Propagandaschrift für die Frauenbewegung. Nach Art eines Katechismus sollen in Frage und Antwort Entstehung, Entwicklung, gegenwärtiger Stand und Ziele der deutschen Frauenbewegung kurz und klar dargelegt werden. Der Preis, der 1000 Mk. beträgt, kann ganz oder theilweise zuerkannt werden, wofür die Schrift Eigentum des Vereins wird. Die Namen der Preisrichter werden noch bekannt gegeben, sie sind berechtigt, an dem von ihnen preisgekrönten Werke zweckentsprechende Aenderungen vorzunehmen. Die Arbeiten sind mit einem Kennwort versehen, bis spätestens 1. Februar 1902 an die Schriftführerin der Kommission einzuliefern; ein geschlossener Briefumschlag mit gleichem Kennwort hat Name und Adresse der Verfasser zu enthalten. Die Mitglieder der Kommission (in Baden: Dr. Richard Anttel-Karlsruhe und Fräulein Fanny Boehringer-Mannheim) sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Pforzheim, 12. Juli. Mit der herrlichen Tragödie „Antigone“ von Sophokles beschloßen die Darmstädter Hoftheatergesellschaft jüngsten Mittwoch ihre Gastspiele in hiesiger Stadt. Unbeschadet der vorausgegangenen Aufführungen hätten sich die Künstler in unsern Mauern kein besseres Andenken sichern können als mit der in jeder Hinsicht einwandfreien, ausgezeichneten Veberebere dieser klassischen Dichtung. Die Ausmaß und Inszenierung der Stücke überhaupt das ganze Ensemble der Darmstädter hat das Interesse für Theater hier bedeutend gehoben. Bis ein eigentliches Theatergebäude erstellt ist, leistet der neue Saalbau mit seiner vorzüglichen Akustik gute Dienste, wenn auch die Raumverhältnisse für die erwähnte Abschlechtsvorstellung gerade ausreichen. Wenn nächsten die Gastspiele Mannheim Hoftheater hier beginnen, dürften sie in Pforzheim ein Publikum finden, das wahrer Kunst zu würdigen versteht.

Wien, 12. Juli. Der Kapellmeister der Berliner Hofoper, Bruno Walter, wurde an die Wiener Hofoper engagirt.

Paris, 12. Juli. Der Luftschiffer Santos Dumont unternahm heute Vormittag bei fast windstillem Wetter mit dem von ihm erfundenen Luftschiff mehrere Fahrten, welche, wie Augenzeugen berichten, vollständig gelang. Santos Dumont flog in St. Cloud auf, machte 5 Rundfahrten oberhalb des Rennplatzes von Longchamps im Boulogner Waldchen und kehrte sodann nach dem Ausgangspunkt zurück. Auf Wunsch seiner Leute, welche von dem Ergebnis der Fahrt überaus befriedigt waren, unternahm Santos eine Fahrt nach dem Eiffelturm. In der Nähe des Thurmes rief ein Steuerföhl. Santos landete vor dem Tracadero, beseitigte den Schaden aus und erhob sich neuerdings zur Spitze des Eiffelturms, fuhr um denselben herum und kehrte zur Abfahrtsstelle nach St. Cloud zurück. Morgen unternimmt Santos abermals eine Fahrt, um sich um den 100 000 Franks-Breis des Aero-Klubs zu bewerben, welchen der Großindustrielle Henri Deutsch für das erste lenkbare Luftschiff gestiftet hat, welches innerhalb einer Stunde eine bestimmte Zahl von Kilometern zurücklegen und an den Ausgangspunkt zurückkehren sollte.

Gandel und Verkehr.

S. Frankenthal, 12. Juli. In der heute stattgefundenen Generalversammlung der „Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Co. Akt.-Ges.“ wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt und gelangt die Dividende von wiederum 12 Proz. bei den bekannten Zahlstellen sofort zur Auszahlung.

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juli. (Offizieller Bericht). Heute notiren: Obereln. Banfsaktien 113.50 bez. u. G., Pfälzische Banfsaktien 120 bez. u. G., Pfälzische Hypothekendarlehen 166 bez. u. G., Westeregeln Stammaktien 206 bez. u. G., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 101 G., Tendenz still.

Mannheimer Getreidebericht vom 12. Juli. Infolge der großen Dürre in den Berechtigten Staaten, wodurch die Mais- und Haferernte gefährdet ist, war hier die Stimmung für Weizen fester und zuversichtlicher. Saroska 126—132 M., Südburrischer Weizen 126 bis 142 M., Kaukas 1123'—124, Redwinter 123—125', M., La Plata-Weizen 124—128 M., feinere Sorten 133—000 M., Annaburger Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 103—105 M., neues Ritz-Mais 100—00 M., La Plata-Mais 92 M., Futtergerste 96—000 M., Amerikanischer Hafer 114—000 M., Russischer Hafer 108—110 M., Prima russischer Hafer 115—125 M.

Magdeburg, 12. Juli. Zuderbericht. Konzunder excl. von 92 pSt. — — — Konzunder excl. 88 pSt. Rendement 00.00—00.00, Rohprodukte excl. 75 pSt. Rendement 7.60—7.90. Schwach. — Brodrassinsade I 29.20 bis —, Brodrassinsade II, 0.00 bis —. Gem. Raffinsade mit Fay 28.95 bis 00.00. Gem. Weiss I mit Fay 28.45 bis 00.00. Rohig. — Rohzuder I, Produkt Rafinatio f. a. B. Damburg per Juli 9.12% G. 9.15—B., August 9.17% G. 9.20—B., per September 9.05—G. 9.10—B., Okt.-Des. 8.72% G. 8.77% B., per Januar-März 8.90—B. 8.85—B. Rohig.

Wien, 12. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8.28, Roggen 7.19, Mais per Mai-Juni 5.53, Hafer per Herbst 6.61.

1895 53 475 1896 54 425 Marl, 1897 60 333 Marl, 1898 64 574 Marl, 1899 74 375 Marl, für das Jahr 1900 89 240 Marl. Wir befinden uns also in gedeihlicher Zunahme. Den Weg zum Herzen der deutschen Kapitale haben wir zwar noch immer nicht entdeckt. Unser französischer Parallelsverein die Alliance Française ist hierin glücklicher und bedauert es der Freigebigkeit der französischen Finanzwelt, daß er, obwohl an Mitgliederzahl uns ungefähr gleichend, doch mehr als das Doppelte unserer Einkommens zur Verfügung hat. Bei uns sind vielmehr die mittleren Reite, denen der Jahresbeitrag von 8 Mark gerade ein hohes Wohlthun ist, für unsere nationalen Zwecke am operativsten und einflussreichsten.

So beschließen wir mit frischer Arbeitskraft das ganzjährige Jahr unseres Bestehens und treten ins dritte Jahrzehnt, mit ungebrochenem Frieden in unserm des Vereins, sowie mit dem alterprobten Grundfahne, in der Aktion nach außen sind in keine politische oder religiöse Frage einzulassen, wie es uns ja der erste Paragraph der Satzungen ausdrücklich und nachdrücklich vorgeschrieben. Alle treuen Deutschen, die an unserer gemeinsamen, aber intensiven Arbeit theilnehmen wollen, sind willkommen in unserer Mitte und werden in ihren übrigen Ueberzeugungen von uns niemals verletzt werden. Daß wir hierbei auf dem richtigen Wege sind, hat uns vor Kurzem ein freundliches Wort Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs von Baden gezeigt, der unseren L. V. Baden auf das Bedürfnis eines deutschen Lehrers für eine holländische Kolonie in Venezuela hinwies und hiermit ein halbvolles Interesse für unsere Vereinsbetreibungen deutlich bekundet. Gerade diese überseeischen Schulen, in denen oft reichsdeutsche, österröische, schweizerische, luxemburgische und kolonialen Kinder einheitlich beisammen sitzen, um Mutter Germanias Bildung in sich aufzunehmen und zu erhalten, sind die feinsten Verförperungen dessen, was wir im Grunde anstreben; und so oft ich in Reisebeschreibungen von solchen Schulen lese, bin ich stolz und froh, für das geistige Weltreich des Deutschthums durch unsern Schulverein arbeiten zu können.

Bermischtes.

Berlin, 12. Juli. Bei der beschleunigten Dauerfahrt des kleinen Kreuzers „Ariadne“ am 11. Juli havarirte um 11 Uhr 10 Min. abends an Badbord der erste Kessel. Das Personal konnte den Heizraum verlassen, doch wurden vier Heizer und

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Dresden, 12. Juli. In der gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Dresdener Creditaustausch wurde die Liquidation beschlossen.
— Innsbruck, 12. Juli. Der Landtag wurde in kaiserlichem Auftrage geschlossen.
— Belgrad, 12. Juli. Für die feierliche Begehung des Jahrestages der Trauung des Königs paares werden große Vorbereitungen getroffen. Zwei Tage früher (am 1. August) wird lt. „Fk. Ztg.“ die Hoftrauer für König Milan aufgehoben.
— Patna, 13. Juli. Fürst Ferdinand von Bulgarien und Großfürst Alexander Michailowitsch trafen gestern früh hier ein und wurden von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Sie wohnen einem Ledeum in der Kathedrale und dann einer Parade bei. Bei dem Frühstück, welches später an Bord der „Nadesia“ stattfand, brachte Fürst Ferdinand einen Trinkspruch auf die russische Flotte aus, der Großfürst trank auf die Entwicklung der jungen bulgarischen Flotte.
— Brüssel, 12. Juli. Wie bestimmt verlautet, hat die Regierung in der Militärfrage vor der Rechten kapituliert. Sie verzichtet auf die persönliche Dienstpflicht und die Verrechnung des Kontingents. Die Dienstzeit wird auf 18 Monate herabgesetzt und die Stellvertretung bleibt bestehen. Der Rücktritt des für die persönliche Dienstpflicht eingetretenen Kriegsministers soll bevorstehen. (Ff. 3.)
— London, 13. Juli. „Daily Mail“ berichtet, daß Kaiser Wilhelm in diesem Jahre nicht den Regatten in Gones bewohnen werde, dagegen rechne man auf die Anwesenheit des Königs der Belgier.
— Neapel, 13. Juli. Das englische Mittelmeergeschwader unter dem Befehl des Admirals Fisher ist heute hier eingetroffen.
— Konstantinopel, 12. Juli. Der Verkehr der Orient-Expresszüge ist heute wieder aufgenommen.

England und Transvaal.

— London, 12. Juli. Nach der jetzigen Aussicht soll das Parlament in der mit dem 24. August endenden Woche geschlossen werden. Die Regierung glaubt indes selbst nicht, die Parlaments-Mitglieder länger als bis zum 17. August zurückhalten zu können. Obgleich die Sitzungen ausgedehnt werden sollen, erscheint es doch fraglich, ob das ganze Programm erledigt werden kann. Das Diner für Asquith wird wahrscheinlich zunächst aufgeschoben werden, weil am 19. Juli die Abstimmung im Unterhause über das Budget des Ministeriums des Innern stattfindet, wobei Asquith Sprecher der Opposition sein wird und seine liberalen Ansichten behaupten kann. Zu seinem Diner sind im übrigen Einladungen an alle liberalen Mitglieder ergangen, um den Schein einer Sezession zu vermeiden. Gegner des Krieges werden aber nicht am Hof sein.
— London, 12. Juli. Infolge der amtlichen Bestätigung der Zeitungsmeldung, daß nach der Schlacht bei Mafeking die Buren die britischen Verwundeten getötet hätten, bekräftigen verschiedene Blätter schärfere Maßregeln gegen die im Felde befindlichen Buren. Die „Times“ mahnen indes zur Mäßigung und schreiben: Wir dürfen niemals Krieg führen mit jener Sprache, welche die Deutschen in Frankreich entfaltet. (1) Wir werden dies scharf nicht in Südafrika thun. Früher oder später werden wir den Krieg zu entscheidendem Ende führen. Wenn er vorüber ist, werden wir die Beugung haben, zu wissen, daß wir ihn mit einer Humanität geführt haben, die unübertroufen in der Geschichte steht. (2) Unsere Belohnung erwarten wir in der kühnen Umwandlung unserer tapferen Gegner in loyale britische Unterthanen. (S. 2.)
— London, 13. Juli. „Daily Mail“ erklärt in einem anderen Artikel über den Krieg, die Regierung habe systematisch den wirklichen Stand der Dinge verheimlicht. Die Lage sei bedeutend ungünstiger, als amtlich dargestellt wird. Der Krieg könne nicht eher zu Ende geführt werden, als bis Botja und Dewet gefangen seien. Die Behörden schätzen aber nicht die geringsten Anstrengungen zu machen, um dieses Ziel zu erreichen.
— Morning Leader“ bespricht ebenfalls die jetzige Lage und ist der Ansicht, daß die gelbe Presse die Missethaten, die von den Buren begangen sein sollen, erfunden, um die Grenzstaaten, die von englischer Seite begangen wurden, zu verdecken und so die trauame Kriegsführung zu rechtfertigen.
— London, 12. Juli. Lord Ritchener meldet aus Pretoria von heute: Der Posten der südafrikanischen Polizeitruppe bei

Portkop, nordwestlich von Deeningen wurde gestern angegriffen. Die Buren eroberten einen alten gezogenen Siebenfünder, wurden aber zurückgetrieben. Wir hatten 3 Tote und 7 Verwundete.

In dem Gefechte Lord Methuens am 5. ds., östlich von Beersuf wurden 3 Buren getötet und 43 gefangen genommen. Desgleichen wurde Kriegsbedarf und Vieh erbeutet. Wir hatten 2 Verwundete.

— London, 13. Juli. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern 4 Gefallene, 3 Gefangene, 6 an Krankheit Verlorbene.

— London, 13. Juli. Es verlautet in eingeweihten Kreisen, daß neue Verhandlungen mit Botja und Delarey schweben, von denen man bald ein günstiges Resultat erwartet. (Ff. Tgl.)

— Amsterdam, 13. Juli. Wie hier eingetroffene Meldungen versichern, haben die Buren zahlreiche Verstärkungen in der Kapfonte erhalten. Die Zahl der Verstärkungen beträgt nach einer Meldung 9000 Mann, nach einer anderen 15 000 Mann.

— Budapest, 12. Juli. Ein Pferdehändler in Herrmannstadt erhielt von einem englischen Agenten den Auftrag, in kürzester Zeit 2000 Pferde für Südafrika zu liefern.

A Ein Burenhilfsfond ist von dem Verband der Burenkomitees gegründet worden, da die noch unabsehbare Dauer des Krieges und die steigenden Bedürfnisse umfangreicher Hilfe notwendig machen. Es wird gebeten, bei Sendungen spezialfremde Zweckbestimmungen (z. B. für Stiefel für die Buren, zu Milch für die Kinder) möglichst fortzulassen, da die Frage, wo Hilfe möglichst und dringend ist, am besten von den Vertretern des Burenvolkes selbst beurteilt werden kann. Auch die Bezeichnung, „für Bitten und Gaben“ ist keine ganz glückliche, einmal, weil die Bittensache vielfach auf lange Zeit nicht festgestellt werden kann und dann weil sie eine Verwendung für die Familien lebender noch fehlender Männer ausschließt. Auch dürften Familien, deren Ernährer zwar nicht gefallen oder zuwalde geworden ist, mindestens gleich bedürftig sein. Beiträge können gesandt werden an die Burens der Vereinigung (für Deutschland Berlin W. 62, Conradsstr. 11) oder direkt an den Gesandten der südafrikanischen Republik Herrn Dr. Leyds, Brüssel.

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 12. Juli. Der Kaiser verließ dem bisherigen zweiten Dolmetscher der Gesandtschaft in Peking, Cordes, bei seinem Ausscheiden aus dem Amtsdienst den Charakter als Kommandeur. (Cordes hatte Frhr. v. Metteler auf seinem Todeswege begleitet, sich selbst aber noch verwundet retten können. D. R.)

— Berlin, 12. Juli. Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht eine Cabinetsordre vom 2. Juli, die die Beamtenstellenbesetzung für die ostasiatische Besatzungsbrigade enthält.

— London, 12. Juli. Der „Morning Post“ wird aus Nanking vom 8. Juli gemeldet. Der Hafen von Dalmy, in der Bucht von Takienwan, wird im Laufe des Herbstes theilweise eröffnet werden. Die dortigen Docks werden für 6 oder 7 Dampfer Platz bieten. Wohnvorfach kann mit Dalmy als Endpunkt der transsibirischen Bahn nicht verglichen werden. Der Verkehr zwischen Charbin und Nanking ist noch nicht eröffnet, obgleich die Bahnlinie fertig ist. Die Russen haben anscheinend nicht die Absicht, Nanking zu räumen.

— London, 12. Juli. Dem Bureau Vassan wird aus Peking gemeldet: Li-Jung-Tschang befahl dem General Mahafan, der mit 10 000 Mann bei Kuangchengsien südlich von Chientingfu angekommen ist, Verstärkungen nach Chichau zu bringen. Ein Theil dieser Truppen und die auf ihrem Marsche nordwärts bei Chienfu befindlichen Soldaten Huanshitais sollen das Land um Peking bis zu 20 Li (etwa 11 Km.) von der Stadt entfernt besetzen, wie dies mit dem französischen und dem englischen Kommandanten vereinbart ist. Die Franzosen wollen sich nicht in die Operationen der kaiserlichen Truppen in den aufständischen Distrikten einmischen. (Ff. 3.)

— Peking, 12. Juli. Prinz Chun hat heute die Reise nach Deutschland angetreten. Ein Sonderzug brachte ihn und sein Gefolge nach Tschu, von wo er sich zu Schiff nach Shanghai begibt. Am 20. geht er hier an Bord des Dampfers „Sauer“. Von Genoa aus begibt er sich auf dem Landwege nach Berlin. Die Abreise aus Peking gestaltete sich zu einem prächtigen Schauspiel. Der deutsche Gesandte mit seinen Sekretären empfing den Prinzen, zu dessen Ehren auf dem Bahnhofe eine deutsche Ehrencompagnie mit Musik aufmarschiert war. Prinz Chun, der prächtig gekleidet war und die gelbe Jade trug, trat zu Pferde auf dem Bahnhofe ein, gefolgt von dem langen Zuge der Herren seines Gefolges mit ihren Dienern und den Gepäcksdienern. Zwei Brüder des Prinzen und eine große Anzahl chinesischer Würdenträger, die den Prinzen zum Bahnhofe geleitet hatten, nahmen hier von ihm Abschied. Geführt wird die Gesandtschaft von zwei Stabsoffizieren des Grafen Waldersee.

— Trebertroungs-Gesellschaft, Fabrikanten Otto in Dortmund, ein außergerichtliches Arrangement herbeizuführen, von Erfolg gekrönt sein werden. — Die Kriminalpolizei ist der Ansicht, daß sich der flüchtige General-Direktor der Treber-Gesellschaft, Schmidt, im hiesigen Industriebezirk verborgen hält und sahndet eifrig nach demselben.

— Gafel, 13. Juli. (Tel.) Es ist nunmehr zweifellos festgestellt worden, daß der Direktor der Trebergesellschaft, Schmidt, Donnerstag Nacht im benachbarten Grebenstein in den Eisenbahnzug eingestiegen ist mit einem Bilet nach Düsseldorf. Er ist sicher nach Holland geflüchtet. (B. L. A.)

— Budapest, 11. Juli. Heute wurde hier selbst Graf Heinrich Potodi wegen Betrügerei verhaftet. Potodi ist ein Sohn der Fürstin Jablonska und mit den ersten galizischen Familien verwandt. Der Bruder des Verhafteten ist Vorkassatsatagee. Der 33jährige Graf hat in wenigen Jahren ein Vermögen von zwei Millionen Gulden verprasst und lebte in der letzten Zeit ausschließlich von Schwindelacten. (Ff. 3.)

— Madrid, 12. Juli. (Tel.) Der von Buenos Aires kommende Dampfer „Mexico“ ist infolge Nebels bei Vigo gestrandet. Die Passagiere und Mannschaft, im Ganzen 580 Personen wurden durch Fischerboote, die nach der Unglücksstelle eilten, gerettet. Man hält das Schiff für verloren.

— London, 13. Juli. (Tel.) In den Westindia-Docks brach heute Vormittag Feuer aus, das mehrere Gebäulichkeiten, in denen Hanf, Zucker und Holz lagerte, zerstörte. Ein Feuerwehmann wurde verletzt. Erst Nachmittags gelang es, das Feuer zu bewältigen.

— Chicago, 13. Juli. (Tel.) Durch die andauernde Hitze ist die Weizenernte im Süden und im Westen eine äußerst schlechte. In Topela sind die Ernten theilweise versenkt, ebenso im Staate Kansas, der Schaden wird auf 50 Prozent des Werths der Ernte veranschlagt.

Briefkasten.

Samstag und Sonnabend. Die oberdeutsche Bezeichnung Samstag (althochdeutsch sambazac) für den letzten Tag der Woche entstand erst aus dem Worte Sabbath (vulg. lat. sabbatum), nachdem am Rhein und im Süden Deutschlands die christliche Religion Eingang gefunden und ihren Einfluß auch auf die Umwandlung der alten Namen und Gebräuche durchgesetzt hatte. Neben dem niederdeutschen Wort Sonnabend für den Vortag des Sonntags blieb übrigens gleichzeitig die nach den römischen Göttern benannte eingeführte Wochentagsbezeichnung, hier also dies Saturni = Samstag, niederdeutsch saterdach vielfach bestehen. So lautet z. B. die Benennung des Samstag im Plattdeutschen am Niederrhein heute noch Soterschdag, entsprechend dem englischen Worte Saturday.

A. S. 1. Ohne Genehmigung der betr. Hauseigentümer ist ein Wader oder dessen Personal natürlich nicht berechtigt, sich Gauschlüssel anfertigen zu lassen, um zwecks Bestellung der Nachwaren sich Eintritt in die Kundenhäuser zu verschaffen. Strafbar ist ein solcher Gebrauch der Schlüssel dann, wenn er trotz Verbotes des Hauseigentümers erfolgt.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 12. Juli: 17 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. Am 12. Juli 4,52 m (11. Juli 4,56 m).

Berühmungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenthail zu ersehen.)
Samstag den 13. Juli:
Artilleriebund St. Barbara. 9 U. Vereinsabb. i. Deutsch. Kaiser.
Aktionen Germania. 9 U. Uebungsabend im Lokal z. Ansbamm.
1. Karlsruh. Rinderklub Salomander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl.
Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl.
Leibgarnadiverein. 8 1/2 U. Monatsverslg. im goldenen Adler.
Lehrer. 8 1/2 U. Vorstellung.
Radfahrerverein „Röve“. Vereinsabend in der Kassertrone.
Ruderverein Sturmvogel. 9 U. Generalverslg. im Palmengarten.
Turngemeinde. 9 U. Kneipe.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 U. Zusammenkunft im Lokal.
Sonntag den 14. Juli:
Arbeiterbildungsverein. 8 U. Tanzunterhaltung.
Burglof. 1/5 U. Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 14.
Gefangen. Maschinenbauer. Sängerkonzert nach Ottenhöfen.
Kaffergarten. 4 U. Konzert der Kapelle früherer Militärmusiker.
Kaiser Arng. 4 U. Konzert der Kapelle der Unteroff.-Schule Gtl.
Verkeo. 4 u. 8 1/2 U. Vorstellung.
Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 6 1/2 U.
Stadtgarten. 4 U. Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 50.
Verein ehem. Leibradgauer. 3 U. Waldfest beim Wasserwerk.

Dalma
Aech nur in versiegelten grünen Packeten à 30u.50 Pfg.
Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schaken, Mücken u. s. w. ist die Wirkung des Dalma garaduz überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Karlsruhe zu haben bei Wllh. Braun, Drogerie; Apotheker Dürr, Rheinstr., Droge, u. bei Julius Dehn, Neuhgr. Durlach und Weingarten i. d. Apotheke. Friedrichsthal bei F. W. Lacroix. Graben bei Karlsruhe i. d. Apotheke.

BOVRIL
Vorstüchlicher Fleischextract, übertrifft alle anderen an Wohlgeschmack u. Nährwerth.
Hauptniederlage bei F. Mayer & Cie., Karlsruhe.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 123, nächst dem Marktplatz.
Besondere Spezialgeschäft in Besagarten, aller Arten Beschaffenheit: Pasteten, Spigen, Knöpfen, Backwaren, Handflächen, Cravatten, Hütern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 2302

Hirsch'sche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rothes Schloß 2. 6427a
Prämirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, bestschickte und mehrlach preisgekürnte Fachschneiderei der Welt. Geendet 1859. Bereits über 28,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäsche Schneideri. Stellenvermittlung kostenfrei. Prospekte gratis. Die Direction.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. conc. Weltausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Hebelstr. 3
Der heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt über die 2. Badener Hamilton-Geld-Lotterie von J. Stürmer, General-Agent in Straßburg i. Elsaß bei. 4039a

Kontor-Wandkarte von Deutschland.
Das Bedürfnis nach einer auf der Höhe der Zeit stehenden Kontor-Wandkarte wird überall und bei dem täglich sich steigenden Verkehr mehr und mehr empfunden. Uns sind seit langem in dieser Richtung hin Wünsche der mannigfachsten Art zugegangen. Diesen nachzukommen, haben wir mit einem bedeutenden cartographischen Institute ein Abkommen auf Lieferung einer bis auf den jüngsten Stand revidirten Kontor-Wandkarte getroffen und deren Anfertigung für das ganze Großherzogthum Baden übernommen. Durch diesen ganz bedeutenden Abschluß allein ist unsere Expedition in der Lage, eine wirklich gute Karte zu dem billigen Preise von 3 Mark — nach Auswärts M. 3.50 — zu liefern, und empfehlen wir dieselbe zur geneigten Abnahme. Besondere Sorgfalt ist der Einzeichnung der Hauptbahnen mit Durchgangs- und Schnellzugs-Verkehr und den Städten mit über 100,000 Einwohnern zugewendet. Dieselben treten durch ein lebhaftes Roth sehr vorthellhaft auf der Karte hervor. Gleiche Aufmerksamkeit ist den übrigen Städten und Ortschaften wie den Haupt- und Nebenbahnen gewidmet. Klare und bestimmte Hervorhebung auch der feinsten Details ist die Signatur der Karte und gibt ein überblickliches Bild über den mächtigen Aufschwung der Handels- und Verkehrswege Deutschlands. Die Karte ist 1,15 Meter hoch und 1,30 Meter breit. Eine willkommene Zugabe zu der Karte bildet das derselben beigegebene Stationsverzeichnis und Verkehrshandbuch des deutschen Reiches.
Die Expedition der „Badischen Presse“.

zwei Werftarbeiter schwer verbrüht. Einer starb. Die Verletzten wurden heute in Wilhelmshafen ausgeschifft.

— Rathenow, 12. Juli. In dem benachbarten Dorfe Garlich ertränkte eine geistesgestörte Frau ihre 12jährige Tochter, ihren zweijährigen Sohn und sich selbst in einem Waschtübel.

— Goldberg, 12. Juli. Bei einem Brande in Martilow verbrannte gestern ein Tagelöhner. Eine Frau und ihr Sohn erlitten Brandwunden.

— Samburg, 12. Juli. (Tel.) Vor dem Schwurgericht zu Altona kam heute die Verhandlung gegen den des Luftmordes an einem Kinde in Iphoe angeklagten Arbeiter Höhendorf zu Ende. Dieser war deswegen von demselben Gerichte schon zweimal zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Das Reichsgericht hatte das Urtheil helbe Male wegen Formfehlers kassirt. Heute wurde Höhendorf gänzlich freigesprochen, nachdem ein Volaktermin in Iphoe das Gericht von der Unschuld überzeugte hatte. (Ff. 3.)

— Leipzig, 12. Juli. (Tel.) Ein Großfeuer hat die Diebstahl-Bräuerei zu Reudnitz heimgefucht, daß die gesammten Mälzereien völlig ausbrannten. Dagegen ist die Bräuerei gerettet.

— Adm., 13. Juli. (Tel.) Die Attentäter, welche jüngst auf dem Schnellzug Koblenz-Köln einen Anschlag verübten, indem sie schwere Schwellen quer über das Gleise legten, sind ermittelt. Vier von ihnen sind verhaftet worden. Es sind Italiener. (B. L. A.)

— Portsmund, 12. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte den angeblichen Händler Otto Pfeiffer aus Berlin wegen Mädschenhandel zu drei Jahren Zuchthaus und acht Jahren Ehrverlust.

— Bochum, 12. Juli. Man ist im Industriebezirk der Ansicht, daß die Bestrebungen des Mitbegründers der Kassele-

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Als Hilfsaufseher für unser Gerathschaffenmagazin hier suchen wir einen jungen tüchtigen Möbel-

Aufforderung.

Diesem Umlagepflichtigen, welche mit Bezahlung der verfallenen Umlage aus Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital, sowie aus Einkommensteuer-Anschlag für das I. Halbjahr 1901, ferner der Hand-

Sollte Steuerpflichtigen aus irgend einem Versehen kein Umlageforderungs-

Solhverfeigerung.

Das Gr. Forstamt Schönan i. N. wird am Donnerstag den 18. Juli, Vormittags halb 10 Uhr, im

Bauarbeiten.

Die zum Neubau für Herrn Emil Zipp in K a f a t erforderlichen

Reelle Heirathen.

für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gest. Offert. an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten.

Heirath.

Wittve, Mitte 30er Jahre, evangel. mit 1 Kinde, schönes Inventar und Vermögen, wünscht sich mit einem Herrn in angenehmer und sicherer Stellung, entsprechendem Alter und festen Charakter in Verbindung zu verheirathen.

Reiche Heirathspartien.

bermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Weißburgerstr. 88, Mühlentort. 4084

100 Mark.

gegen hohen Zins und monatl. Rückzahlung gesucht. Offerten unter Nr. B11408 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zum Abschreiben einer Arbeit.

von ca. 100 geschriebenen Seiten wird Jemand mit sauberer Schrift gesucht. Offerten mit Angabe der Honoraransprüche unter Nr. B11415 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Benzin oder Petroleum-Motor.

1-3 Pferdekraft zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B11420 an die Exped. der „Bad. Presse“.

„Kühler Krug“.

Heute Sonntag den 14. Juli:

Grosses Konzert.

ausgeführt von der Kapelle der Agl. Unteroffizierschule in Ettlingen unter Leitung des Kapellmeisters A. Honrath. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Von der Reise zurück.

Dr. Goy, Augenarzt Kaiserstrasse 80.

!! Schnelle und sichere Heilung !!

Alle heilbaren inneren Erkrankungen, sowie Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven- und Verdauungskrankheiten, Fleischsucht, alle Arten von Kopfschmerzen, Schwindel, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Nerven-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Krämpfe, Epilepsie, Migräne, Frauenleiden, Strömungen der Blutzirkulation, Herzleiden, Hautkrankheiten, Erkrankungen der Athmungsorgane, kurz alle nur erdenklichen Leiden und Beschwerden behandeln ich mit bestem Erfolge unter Anwendung des Heilmagnetsimus, der Wasserbehandlung, Elektricität, Massage, Kräutertherapie u. s. w. - Erfolgs oft augenblicklich. Langjährige und vielseitige Erfahrung. Briefliche Anfragen erhalten ihre sofortige Erledigung. Besuche und Behandlung auch auswärtig. Nähere Preise.

Heilmittelverfälschungen. Bei den meisten Krankheiten äußerst wichtig. Von den vielen Personen, welche mir wieder ihre Gesundheit verdanken, führe ich nur wenige an, welche überraschend schnell geheilt worden sind und speziell wünschen, daß ihre so wohlgeleitene und gründliche Heilung in den weitesten Kreisen bekannt wird, um das allgemeine Publikum immer mehr der nur einzig wahren und richtigen Heilmethode (dem Naturheilverfahren) zuzuführen. Sohn des Fabrikanten Max Gerthner, Pforzheim, 2 Jahre gelähmt und Sprache verloren, durch Heilmagnetsimus in 3 Tagen geheilt. Hofrath Neuz 7 Jahre schweres Ischiasleiden, konnte keinen Schritt mehr gehen, geheilt durch Heilmagnetsimus. Frau Löwe litt 2 Jahre fürchterliche Schmerzen durch Krampfentzündung, kein Arzt konnte helfen, in kurzer Zeit durch Heilmagnetsimus vollständig geheilt. Von schwerem Frauenleiden und Neurasthenie wurde Frau Olga Bayer in ganz kurzer Zeit vollständig kuriert. Eine gefährliche Periodenstörung wurde bei Frau L. . . rasch und gänzlich gehoben. Herr Karl Stitz, Wilmersdorf, seit 10 Jahren durch Gelenkrheumatismus und Neuralgie vier Jahre fast vollständig gelähmt. Nach wenigen magnetischen Behandlungen war Patient vollständig hergestellt. Zeugnisse z. gest. Einsicht. 7025.44

Dir. Geo Schmidt, prakt. Magnetopast und Spezialist für Naturheilkunde. Erstes und einziges Institut am höchsten Plage für das gesammte Naturheilverfahren, 65 Waldstrasse 65 (Rudwigsplatz), 1 Treppe.

Herren-Wäsche- und Herren-Mode-Artikel. Friedr. Emil Meyer. Karlsruhe, Kaiserstrasse 82a.

Specialität: Herren-Hemden nach Maass.

Für die Reise empfehle mein grosses Lager eleganter Neuheiten in

Herren-Hemden, weiss und farbig, Percal, Zephyr u. Piqué etc., von Mk. 3.50 an.

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Taschentücher.

Cravatten, Diagonalfärbungen von Mk. 0.50 an.

Plastronfärbungen von Mk. 1.- an.

Handschuhe, Gürtel, Hosenträger, Knöpfe jeder Art.

Sommer-Westen von Mk. 3.50 an, Kleiderhalter.

Unterzeuge für Sommer, aller Art, Socken etc.

Auf Sport-Hemden u. -Strümpfe, Reise-Mützen und -Schuhe, sowie Badartikel gewähre

= 10% Rabatt =

Verkauf von nur prima Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen.

Bundezucht- und Dressuranstalt P. Schmölg, Ditzingen, D. A. Leonberg.

empfehle Hunde aller Rassen in nur gut dressierten Exemplaren. Ich mache besonders auf meine Mannes-

dressur aufmerksam, welche auf lebenden Mann ausführt. 758a.27.12

Neueste Dressuranstalt Württembergs, gegründet 1845. - Viele Anerkennungen. - Spezialzucht deutscher Pinscher (Mattenfänger).

Laden für Papier- und Schreibwaaren.

in welchem schon drei Jahre ein solches Geschäft betrieben wird, gegenüber der Gutenbergstraße und Dragoner-Kaserne, auf 1. Oktober d. J. zu vermiethen.

Näheres Reichenstrasse Nr. 1, im 2. Stod. 7879.6.3

B. Klotter, Sattlerei, Kronenstrasse 25.

Portemonnaies, Brieftaschen, Aktienmappen, Hosenträger, Schulranzen und Klappen, Plaidriemen etc. 3317*

La. Weinrosinen.

brachvolle, gesunde Frucht, per Zentner M. 15.-, 17.- und 20.-. Muster gratis und franco bei

Fritz Leppert, Karlsruhe.

1. Schwarzwalder Bergandhaus für Rauchfleisch und Buchwaaren

W. Dietsche, Todtmoos 2884a.

(Bad. Schwarzwaldb.) offerirt: Rostschinken ohne Bein, sehr hübsch zum Aufschm., per Pfd. M. 1.-

Ital. Zucht- u. Mastgeflügel.

Ich offerire: bei billigsten Tagespreisen Hühner, Enten, Gänse, Capannen, Poularden, Suppenhühner, Truthühner, Perlhühner, lebend od. frisch geschlachtet in immer frischer La Maare von 12 Stück an franco nach jeder bad. od. württemb. Bahnstation gegen Nachnahme oder La Merenzen. 3802a.2

Man lasse sich durch nichts beirren!

Eiermann's Backpulver ist und bleibt das Beste!

Zu haben in Paketen à 10 und 20 Pf. in den meist. Colonial-, Delikatessen- und Drogeriehandlungen, woselbst Rezepten zu allen Sorten Kuchen, Torten, Gebäcken für den häusl. Mittagstisch und Waffeln-Konfekt, gratis verteilt werden.

Friedr. Eiermann, Pforzheim.

Herm. Hörcher, Heilbronn a. N., Colonialwaaren, Engrosversandhaus.

Schweinefleisch (garantirt rein)

in Cümmen à Netto 25 Pfd. M. -54 per Pfd., in Rübelen à Netto 50 Pfd. M. -53 per Pfd., in Häschchen à Netto 100 Pfd. M. -51 per Pfd., in eleganten Dosen à Brutto 10 Pfd. M. 5.20.

Kaffee, roh, Santos, per Pfund M. -60.

Kaffee, roh, Gambinas, per Pfund M. -80.

Kaffee, roh, Duatemala, kräftig, per Pfund M. 1.-.

Kaffee, roh, Senlon, fein schmeckend, per Pfund M. 1.20.

Kaffee, gebrannt, Santos, per Pfund M. -80.

Kaffee, gebrannt, Familien, feine Mischung, per Pfund M. 1.-.

Kaffee, gebrannt, Seydlitzmischung, kräftig, per Pfund M. 1.20.

Kaffee, gebrannt, Wienermischung, per Pfund M. 1.40.

Suppenudeln, in Kistchen à Netto 10 Pfd. à M. -27, -32, -35 und -45.

Bandnudeln, in Kistchen à Netto 10 Pfd. à M. -27, -35 und -48.

Maccaroni, ital., in Kistchen à Netto 10 Pfd. à M. -28, -32 und -35.

Verandt gegen Nachnahme und nur gegen Vermögensausweis auf Rechnung. Man verlange ausführliche Preisliste. 5792a.22

Krebse

die größten u. besten der Welt, gar frische lebende Krabben, 5 Krabben franco mit 80

Speisekrabben 4.50 M. 60 Meusekrabbe 5.50 M. 40 Angerkrabbe 7.50 M. 4032a

H. Hornik, Dberberg, Schiffsen.

Weiss & Kölsch

Garne, Weiss- u. Wollwaaren En gros

Fabrikation von Strümpfen, Socken Arbeiterhemden.

7 Friedrichsplatz 7 Karlsruhe. 7970

Neue Vollhäringe

per 1/2 Tonne M. 8.50, empfiehlt Fritz Leppert, Karlsruhe. 7986

! Neuer süßer!

Johannistraubenwein, Nr. 2r. 30 Pfd. Johannistrauben, per 100 Pfd. M. 10.-, 7997

M. Pamasch,

Obsthandlung u. Kellerei, Telefon 1458, Fähringerstr. 50.

Verloren.

Ein Portemonnaie mit 74 M. ist gestern Abend im Stadtgarten, zwischen 7/7-8 Uhr, verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Duracherstrasse 108, im Friseurgeschäft, abzugeben. B11430

Ein Terrier-Hund

zugeschlagen. Abzuholen gegen Einlieferungsgebühr Erdbringerstrasse 3, IV. 7991

Conditorei- und Café-Verkauf.

Eine sehr gut erhaltene, vollständige Conditorei-Einrichtung, auf der Hauptstrasse einer größeren Stadt Baden's, mit oder ohne Haus sehr günstig zu verkaufen, oder die Lokalitäten per 1. Oktober oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 7977 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Appenweiler, Neubaus, rentables Wohnhaus

an der Bahnhofsstrasse, zweistöckig, mit Manfarbendachung - günstige Vermietungsgelegenheit - ist sofort zu verkaufen. Näheres durch Franz Schnurr, Bauunternehmer. 7992

Solides, elegantes Pianino

sehr wenig gebiebt, ist unter Garantie für 380 Mark zu verkaufen. 7974.3.1

Uhlandstrasse 3, 3. Stod. Anzuseh. zwisch. 12 u. 1 Uhr.

Sogleich billig abzugeben:

eine schöne große Abwaschmaschine, ein eiserner Fährtrabständer, eine Waschanrichtungsmaaschine, ein Eichhörnchensägen (breitbar), 1 Mühlstein, 1 Gießkanne, ein eiserner Backofen, mehrere feinerne Weintrüge nebst einigen Einmachbüchsen, ein schöner, bereits noch neuer Erbsenherd, ein großer und ein kleinerer Küchenschrank mit 4 Abtheilungen. Kaiser-Allee 29, Hinterhaus 2. Stod. B11426

Goldene Herrenkette

mit Anhänger, 585, neu, ist für 70 M. zu verkaufen. B11427

Fürkel 10, 1. Stod.

Eine bereits neue Singer-Nähmaschine und 1 Handmaschine und Fußbetrieb zu 25 M. sind unter Garantie zu verkaufen. Blumenstr. 4. B11428

Ein noch gut erhaltener Kinderliegwagen mit Gummirollen billig zu verkaufen. B11424

Kaiserstrasse 27, E. III.

Für ein angesehenes Institut einer Großstadt Süddeutschlands werden mehrere jüngere Herren

mit schöner Handschrift gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an S. M. 7145 an Rudolf Mosse in Stuttgart. 4048a.2.1

Feuerversicherung.

Jüngerer, zuverlässiger Beamter mit guter Handschrift wird per sofort oder 1. Oktober zu engagiren gesucht. 8008.3.1

Offerten mit Gehaltsanprüchen unter T. 2232 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Gesucht wird zum 1. August ein Schmied.

der eine Aufbeschlagschule mit Erfolg besucht hat, und Landw. Gerathe und Maschinen sachgemäß zu repariren versteht. Offerten unter S. 2227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8005*

Eine tüchtige Kellnerin

wird auf sofort gesucht. Weinrestaurant Gasthaus zum Schiff, Narait. 7999

Mädchen-Besuch.

Wegen Erkrankung des jetzigen, suche ich zum sofortigen Antritt evtl. 1. August ein besseres Mädchen, welches etwas Kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann. Hoher Lohn zugesichert. 7998

Frau Oberingenieur Thieme, Durlach, Karlsruhe-Allée 5.

Zuverlässiges Dienstmädchen,

das etwas Kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird auf 1. August gegen hohen Lohn gesucht. - Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 8004.3.1

Mathystrasse 5, 1 Treppe, Vorm. 9-10, Nachm. 2-5 Uhr.

Küchen- und Hausmädchen

sofort gesucht. Lohn 25-30 M. monatlich. 7995.3.1

Rheinstr. 14, 3 Linden.

Für sofort wird bei hohem Lohn ein Hausmädchen

und ein Kinderwädchen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 4050a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Niederstrasse 18, Hinterh. 2. Stod. ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B11425

Kronenstr. 3, Hinterh. 2. St., rechts, ist ein hübsches Zimmer mit separaten Eingang an eine Fräulein sofort oder 15. Juli für 10 M. zu vermieten. B11427

Kronenstrasse 60, 4. Stod. links, ist ein anständiger junger Mann sofort Kost und Wohnung erhalten. B11432

Schwaneustrasse 24, 3. Stod. ist ein möbl. Zimmer sofort od. später billig zu vermieten. B11428.2.1

Walhornstrasse 34 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. B11433

Walhornstrasse 58 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn oder solide Dame sogleich zu vermieten. Näheres 3. Stod. links. B11431

Stadtgarten. Sonntag den 14. Juli, Nachmittags 4 Uhr: Grosses Konzert

der vollständigen Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn O. Schotte.

Luftballon-Auffahrten und Absturz mittelst Fallschirms

veranstaltet von der Luftschifferin Fräulein Käthen Paulus aus Frankfurt a. M. Abonnement 30 Pf., Nichtabonnement 50 Pf. Eintritt: Kinder und Soldaten je die Hälfte. Die Musikabonnements haben Gültigkeit. Programme 10 Pf. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Von Samstag den 13. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr an findet an der Kasse beim neuen Stadtgarteneingang ein Vorverkauf von Eintrittskarten statt. — Sonntag den 14. d. M. ist von Nachmittags 2 Uhr an auch eine Kasse beim alten Stadtgarteneingang (links vom Festhalleportal) eingerichtet.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert bei gleichen Eintrittspreisen in der Festhalle abgehalten, die Luftballonfahrten werden aber gleichwohl vom Stadtgarten aus vor sich gehen. 7920

Burghof-Garten. Brauerei Fr. Hoepfner, Karl-Wilhelmstraße 42. Sonntag den 14. Juli, Nachm. von 7/5 Uhr ab: Großes Militär-Konzert ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Liese. Eintritt frei! Leonhard Helm. NB. Programm enthält unter Anderem: Karlsruhe, Berliner und Wiener Volksmusik.

Kaiser-Garten, Kaiser-Allee. Sonntag den 14. Juli: Grosses Konzert ausgeführt von der Kapelle früherer Militärkapellen Karlsruhe unter Leitung ihres Dirigenten Herrn J. A. Weber. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Es ladet höflich ein Ph. Held.

Zur Schützenliesl. Sonntag den 14. Juli 1901: Grosses humoristische Concerte des I. süddeutschen Theater-Variétés und Possen-Ensembles Die urfidelen Schwarzwälder. 2 Damen, 3 Herren. Es ladet freundlichst ein Die Direktion.

Zum Eichbaum. Samstag den 13. Juli 1901: Grosses humoristisches Concert des I. süddeutschen Theater Variétés und Possen-Ensembles. Die urfidelen Schwarzwälder. 2 Damen, 3 Herren. Anfang 8 Uhr Abends. Es ladet freundlichst ein Die Direktion.

Restaurant Kaiser Barbarossa. Samstag den 13. Juli, Abends 8 Uhr, Grosses Concert des Salon-Charakter-Humoristen Philipp Alberti. Um zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein Aug. Stehmer.

Billiger als die Kohlen-Eintauschgemeinschaft liefert Ruhrkohlen. Anfragen befördert unter 7978 die Exp. der „Bad. Presse“.

Variété Perkeo. Heute Samstag den 13. Juli: Grosse Gala-Vorstellung. Anfang Abends 8 1/2 Uhr. Sonntag den 14. Juli: Zwei grosse Vorstellungen. Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr. Von 11-1 Uhr: Fröhlichen-Concert. Auftreten sämtlicher 3. Kl. engagierten Artisten bei freiem Eintritt. Dienstag den 16. Juli: Neues Elite-Programm. Für gute Küche, ff. Stoff Bier (Kaiserbräu und Pilsner), sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt. Sehr schöne schattige Gartenwirtschaft. Es ladet höflich ein P. Fröh.

Schweinefett, garantiert rein, feinste Marke, empfehle in Säbeln von 50 Pfd., per Wd. 53 Pf., in Eimern von 25 Pfd., per Wd. 54 Pf. Fritz Leppert, Karlsruhe. 7988

Ein gebildetes Fräulein aus bestem Stande, wünscht für 1-2 Monate in ein feineres Haus in einem schönen Bade- oder Kurorte einzutreten. Dasselbe würde sich an den Hausarbeiten, oder an der Bedienung von Kindern beteiligen. Gest. Offerten unter Nr. B11411 an die Expd. der „Bad. Presse“ einzuliefern.

Gesucht! Für eine gute Wirtschafft auf dem Lande (in der Nähe von Karlsruhe) werden tüchtige kautionsfähige Wirtschäfte alsbald gesucht. Metzger bevorzugt. Offerten unter Nr. 7968 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schäferhund, noch ein junger, kleiner, aber achte Rasse, wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe u. B11377 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Villa. In dem schönen Städtchen Achern habe ich eine kleinere Villa in netter Lage, mitten im Spalierhofgarten, mit 6 großen Zimmern, gutem Keller, Speisekammer, Mädchenzimmer, elektr. Licht, Wasserleitung u. zum billigen Selbstkostenpreis wegen Wegzug des Besitzers sofort zu verkaufen. 4044a.3.1 Oberkirch, 11. Juli 1901. K. L. Spähle, Telefon Nr. 18.

Wirtschafft. In frequentem Luftort des mittelhochschwarzwälder, Bahnstation, habe ich eine flottgehende Wirtschafft mit 21 Zimmern, Speisekammer, Speiseaal mit Veranda, Deckungsraum, 20 Fremdenzimmer mit 26 Betten, Deckungsraum, Wirtschafft u. Ausgärtchen u. kann Inventar Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Anzahlung 15 Mk. Miterworben kann noch werden ein nebenanliegendes St. Wohnhaus, große Wasserkrast, Garten, Deckungsraum an der Randstraße und würde sich das ganze Anwesen vermöge seiner bequemen Lage an der Bahn zu einer größeren Fabrikanlage ganz besonders eignen. Anstufung durch Karl L. Spähle, Oberkirch, 3.1. Telefon Nr. 18.

Mühlverkauf, Verpachtung od. Beteiligung. Eine auf das neuere eingerichtete Stummühle mit guter Standschaft in einer der schönsten Gegenden Süddeutschlands an einer Eisenbahnstation gelegen. Vermahlung pro Woche 150-200 Stck. mit Wasserkrast, übersichtlich eingerichtet, ist zu verkaufen od. zu verpachten. Zahlungsbedingungen sehr günstig, mögliche Verzinsung. Frachtmässige Unterstutzung oder Beteiligung auf einige Jahre, wenn erwünscht, nicht ausgeschlossen. Reflekt. wollen sich unter Angabe der Verhältnisse, seitl. Stellung u. der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel direkt ohne Vermittlung wend. unt. D2189 an Haasensteln & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7890.2.1

Eine Wasserwaage, neu, für ein Geschäftsmann, ist zu verkaufen; ebendasselbe ist ein noch schöner, großer, eiserner Dual-Dien zu verkaufen. Amalienstraße 12, 2. Etod.

Haus-Verkauf! Ein großes, noch neues Haus mit Einfahrt, großem Hof (Ortschaft), sich gut rentierend, ist billig zu verkaufen; auch wird ein Restkaufschilling an Zahlung angenommen. Offerten unter Nr. 7969 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Ein gediegenes, ausgezeichnetes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen. — Anzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. Luisenstraße 19.

Wagen-Verkauf. 1 Dress, für Metzger oder Milchhandlungen passend, ist zu verkaufen im Wagenbaugeschäft von Wilhelm Gros, Karlsruhe. 7172

Halbrenner, neu 320 Mk. geloset, sehr gut erhalten, jetzt 110 Mk. zu verkaufen. 7973.3.1 Waldstraße 17, 2. Etod.

Jahrrad, abzugeben. Kaiserstraße 121, Stb. II. 1. B11379

Jahrrad, ein wenig gefahrenes Rad ist billig zu verkaufen. Schützenstr. 87, II. Ein Vöthhofen für Blecher noch neu, für Holzbohlenfeuerung, ist wegen Geschäftsangabe zu verkaufen bei F. Krüger, Blechermeister Witwe, Amalienstraße 12, 2. Etod. B11406

Stellenvermittlung (kostenfrei) für Prinzipale und Mitglieder vom Verband deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig. Jahresbeitrag 3 Mark. Geschäftsstelle Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstraße 247, 2. Etod.

Reisebeamter für eine alte besteigeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft (ohne Volks- und Unfallversicherung) wird zu engagieren gesucht. Fester Gehalt von Mk. 2-300 monatlich, nebst üblichen Bezügen. Reflexion wird nur auf erste Instanz. Intelligenzigen Herren ist Gelegenheit geboten, eine feste Lebensstellung zu erwerben. Gest. Offerten unter Nr. 2214 an Haasensteln & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7912.2.2

Suche für Montag den 15. ds. M. 4 Anstiftsteller sowie 3 junge Keller für Hotels hier und auswärts. Näheres 7994 Fuchs, Arengstr. 20.

Frisiergehülfe, tüchtiger Kabinettier, auf 21. Juli event. auch früher bei hohem Gehalt gesucht. J. Hoppes, Karlsruhe i. S., Erbprinzenstr. 20. B11380

Metallschleifer gesucht. B11882 Verlockungs-Anstalt Werderstr. 87. Auf dem Bureau eines größeren Establishments findet ein mit den nötigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann Lehrstelle bei angemessener Vergütung. Offerten unter Nr. 7226 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen aus einfacher achtbarer Familie findet tagsüber Beschäftigung in feinem Geschäft. Zu erfragen in der Expd. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7956. Ich suche für Anfang und Mitte August einige gesunde, kräftige Ammen. Frauennarz Dr. Paull, Waldstraße 6. 7946

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Josef Häfner, Expeditionsassistent, am 11. Juli in Lauda im Alter von 29 Jahren plötzlich verstorben ist. Lauda, den 12. Juli 1901. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kellner gesucht. Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger Restaurationskellner, nicht über 20 Jahre alt, gesucht, Sprachkenntnisse nicht erforderlich, wohl aber gute Handschrift und ebenso gute Zeugnisse. Offerten unter Nr. 3955a an die Expd. der „Bad. Presse“.

Tapezierer gesucht, zum Verarbeiten von Holzrahmen mit Wappendeckel, von Ende dieses Monats ab. 7954.2.2 Billing & Zoller, Wilhelmstraße 9.

Ein tüchtiger Metaldreher, möglichst gelernter Selbstgeher, findet per sofort dauernde Beschäftigung. Schwarze, Ettlingerstraße 49.

4 tüchtige Gypfer und 2 Tagelöhner werden sofort gesucht. 7959.2.2 Chr. Vallaster, Eckerstraße 18.

Gesucht einen ledigen Kutscher auf sofort von Dr. Sator, Durlach. Ein ehliches Mädchen für häusliche Arbeiten sofort od. später gesucht. B11306.3.3 Durlacher-Allee 80, 1. Et. Ein kräftiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit, nicht unter 28 Jahren, wird gegen hohen Lohn für sofort gesucht. Karlsruhe, Kriegstraße 100. B11298.3.3 Ein fleißiges, evang. Mädchen wird zu kleiner Familie auf 1. August gesucht. Näheres Sonnenstraße 140, 2. Etod links. B11386

Büchlerinnen auf Damenkleider, sowie Mädchen, welche das Nähen erlernen wollen, sucht die Färberei u. dem Waschanstalt vorm. Ed. Printz, Act.-Ges. Ettlingerstraße 65.

Bautechniker mit Bau- und Bureaupraxis, gel. Maurer, 4 Semester Baugewerkschule, sucht auf 1. August Stelle auf Bureau oder Bauplatz. Gest. Offerten unter Nr. 4021a an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mann, gelehrt, sucht Stelle als Bureauarbeiter oder als Kaufmann. Zu erfragen unter Nr. B11407 in der Expd. der „Bad. Presse“.

Kutscher, gebierter Cavallerist, sehr gute Zeugnisse, sucht Stelle auf 1. August in Karlsruhe oder auswärts. Offerten unter Nr. B11390 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Kutscher mit guten Zeugnissen, durchaus bewandert, sucht dauernde Stelle. Zu erfragen unter Nr. B11885 in der Expd. der „Bad. Presse“.

Morgenstr. 51 ist im Vorderhaus eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör und im Oberbau eine solche von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Etod, links. B11394.3.1

Waldstraße 41, 4. Etod, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, auf 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B11273

Waldstraße 4, nächst der Kirche, schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst üblichem Zugehör, mit oder ohne Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. B11413.1

Morgenstr. 51 ist im Vorderhaus eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör und im Oberbau eine solche von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Etod, links. B11394.3.1

Waldstr. 10 ist im 4. Etod eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. Waldstr. 91 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort oder 1. August zu vermieten. Näheres 3. Etod. B11416

Waldstr. 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. B11392.3.2

Gute Hilba- und Friedrichstraße (Getertheim) sind schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern und Zugehör sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etod. B11418.2.1

Zimmer zu vermieten. Ein fein möbliertes Zimmer ist auf 1. Aug. an einen ruhigen, bescheiden Herrn zu vermieten. 7848 Kaiserstr. 111, 3 Treppen. Waldstr. 58, 4. Etod, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten logisch zu vermieten. B11408.2.1

Morgenstr. 44, 3. Etod, rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten an ordentl. Handwerker auf sofort zu vermieten. B11384.3.2

Gartenstraße 60, 2. Etod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten logisch oder später zu vermieten an anständige Arbeiter oder Fräulein. B11409

Reppoldstr. Nr. 19, Hinterhaus, ist ein einfach möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B11393

Marienstraße 36, 3. Etod, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B11419

Marienstr. 46, 2. Et., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. später zu vermieten. Näh. Brauerstraße 1, 4. Et., beim Garbii-Lagareth. B11387

Möbliertes Mansardenzimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Durlacher-Allee 21, parter., l. B11411

Möbliertes Zimmer, ein einfach aber luftig, sucht für 1. Aug. studierende Dame. Offerten mit Angabe von Preis und Lage postl. Herrenalb G. G. 10. 4024a

Zwei Zimmer oder ein größeres in der Alt- oder Altstadt auf 15. September für 2 Studierende gesucht. Off. unt. Nr. B11888 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Leipheimer & Mende

169 Kaiserstrasse 169

Telephon 214

empfehlen

Tuchstoffe

jeder Art für Herren- und Knaben-Anzüge.
Schwarze Melten-Strich-Kammgarne.

7870



Verein ehem. bad. Leib-Dräger Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Nächsten Sonntag den 14. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr findet beim **Großh. Wasserwerk** bei günstiger Witterung

Waldfest

statt, wozu die verehrl. Mitglieder, sowie die hiesigen Regiments- und Bassenvereine, Süddeutscher Marineclub und Freiwillige Sanitätskolonne nebst Familienangehörigen zur zahlreichen Beteiligung hiermit freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben werden gebeten, bis längstens Samstag Abend 7 Uhr beim I. Vorstand abzugeben.

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe Wilhelmstraße 14.

Sonntag den 14. Juli d. J., Abends 8 Uhr, findet **Tanz-Unterhaltung** statt, wozu die verehrl. Mitglieder freuntl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Grünwinkel. Gartenfest.

Sonntag den 14. Juli, 2 Uhr Nachmittags Anfangs, findet im Gasthaus „zum badischen Hof“ ein

Turnerfest,

ausgeführt vom hiesigen Turnverein, bei gutbesetzter Musikkapelle statt. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt und ladet hiezu freundlichst ein

Adolf Zoller, vormals Kist.

Einladung.

Turnverein Grünwinkel.

Sonntag den 14. Juli, Nachmittags 1/2 3 Uhr, **Gartenfest** im „Badischen Hof“, verbunden mit Preischießen, Glückshafen und sonstigen Belustigungen.

Heidelberg.

Fuchsbau,

in nächster Nähe des Bahnhofes. Schönes großes Nebenzimmer. Eingang von der Hauptstraße und Fahrstraße. Empfehle den geehrten Herren Schützen zum bevorstehenden Verbandsschießen mein alt-bekanntes **Totale**. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12-3 Uhr. A. Bier hell und dunkel.

Pepi Kleinhans.

Sportshemden

von 2-8 Mark in reicher Auswahl

empfehlen 7876.2.2

Rudolf Vieser,

Kaiserstraße 153.



Joh. Unterwagner, prakt. Bandagist,

40 Kaiser-Wilhelm-Passage 40.

Bruchbänder in großer Auswahl in fachgemäßer Ausführung, sowie Nabelbandagen, Leibbinden, Suspensorium, Gummistrümpfe.

Anfertigung künstlicher Glieder, orthopädischer Apparate, Fuß-Maschinen, Corsetts, Geradhalter für Schiefwuchs. Sämtliche Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. Damenbinden mit Gürtel 10 Dgd. 8 Mark.

Nach Auswärts gegen Nachnahme oder Einfindung des Betrags. 7867.10.1 Für Damen weibliche Bedienung.

Badischer Leib-Grenadier-Verein. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs.



Samstag den 13. d. M., Abends 9 Uhr, findet im Lokal „Goldener Adler“ eine

Monatsversammlung statt, behufs Vereinsinteressen und Besprechung wegen der am 21. ds. Mts. stattfindenden **Fahnenweihe in Weiser**. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung der Kameraden.

Der Vorstand. NB. Regimentskameraden sind willkommen. 7844.2.2

Schwarzwald-Verein (Section Karlsruhe).

Sonntag, 14. Juli 1901:

Ausflug. Achern - Breitenbrunn (über die Hornisgrunds oder direkt zur Untermatt) - Bärenstein (Mittagessen) - Oberthal. Abfahrt hier 6³⁰ Morgens.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Heute Abend 9 Uhr beginnend **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal Café Prinz Carl.

Der Vorstand.

Berein 1858.

(Kaufmann. Verein) Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 Stk. bejeht. Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Kostfreie Stellen-Vermittlung. Unberührte Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich 1 Mk. 6.- für den Rest des Jahres 2 Mk. 4.-. Auskunft bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Marktgrabenstraße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landtsnecht.



(Lokal: Prinz Carl.) Heute Samstag Abend 9 Uhr: **Klubabend** wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.

Der Vorstand.

Poseidon

Karlsruher Schwimmverein. Jeden Montag Abends 9-10 Uhr: **Schwimmabend** im Bierordisbad.

Der Vorstand. Schwimmfreunde willkommen.

Günther-Piano,

aus der rühmlichst bekannten Hof-Pianoforte-Fabrik C. Günther vorm. Kaim & Günther, ist unter unumschränkter Garantie billig zu verkaufen. Das Instrument ist wie neu, hat einen prachtvollen Ton und ist als äußerst solide wirklich zu empfehlen.

Hans Schmidt, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Ronellplatz. 7872. Telefon 487. 3.1

Fässer Verkauf! Fässer verschiedener Größe hat billig zu verkaufen. Ferd. Follhauer, Küfer, Douglasstr. 24. B11417.2.1

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:

Colossalrundgemälde: **Der Hamburger Hafen und Tiefsee-Aquarium.**

Eintrittspreis per Person 50 Pfennig. Kinder und Militär 25 Pfennig.

Große Stuhl-Versteigerung.

Montag den 15. und Dienstag den 16. Juli, jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag einer Stuhlfabrik im Auktionslokal Zähringerstraße 29 **circa 90 Dutzd. neue Wienerstühle** (deutsches Fabrikat) in drei Sorten zum Höchstgebot versteigert, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsmeister.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, **Mobiliar, Wertgegenstände u. Baargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten. **Coupon-Polizen** für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie über bis zum Werte von

M. 5,000 „ 10,000 „ 15,000 „ 20,000 „ 30,000 „ 5.- „ 10.- „ 15.-

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft erteilen die Vertreter der Gesellschaft in Karlsruhe: Generalagent **O. Alias**, Bismarckstr. 37a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Idellplatz. 4961

Spezialität. Nähmaschinen-Reparaturen!

aller Systeme werden schnell und billig unter Garantie in jedem Hause ausgeführt, respektive abgeholt.

Empfehle neue **Familien- u. Handwerker-Nähmaschinen**

aus den besten deutschen Fabriken mit langjähriger Garantie unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Emil Fischer, Mechaniker,

Hagsfeld. B11872.2.1

A. Axtmann, Weinhandlung,

Karlsruhe, Comptote Adlerstr. 35, eigene Kellerei:

Adlerstr. 35, Zähringerstr. 7 und 74, empfiehlt

Fassweine: Weißweine v. 40-150 p. Hektol. Rothweine „ 50-180 „ „ Original-Flaschen-Weine, franz. u. deutsche Champagner. Proben und Preiscurante franko.

Simbeersaft

(garantirt rein), 1/2 Flasche . . . Mk. 1.05, 1/2 „ ohne Glas „ -55, 6547

Friedr. Wilh. Hauser, Kaiserstr. 76, Werderstr. 25.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.- bei 15928

Karl Baumann, Akademiestraße 20, Carl Roth, Hofdroguerie, Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Johannisbeeren u. Stachelbeeren

sehr schöne Frucht, rot und weiß, empfehle zum

Einlegen und zur Weinbereitung. Frucht und Emballage frei jeder Bahnstation, per Zentner M. 12.-

Fritz Leppert, Karlsruhe. 7985



Kaiser-Panorama.

38 Kaiser-Passage 38. 14. bis mit 20. Juli:

Der Montblanc.

Cyclus IV. Prächtige Gesellschaften.

Aufruf!

Am 17. April d. J., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, wurde mir durch ein Fuhrwerk bei der Militärchirurgie ein Pferd verlegt; ein vorübergehender Herr sah den Vorfall, ich bitte denselben freundlichst, mir seine werthe Adresse zukommen zu lassen. 7975*

G. Mantz, Göthestr. 20 a.

Welch' christlich gesinnter, vermög. Herr oder Dame würde aus **Barmherzigkeit** einem schon jahrelang fränkischen Manne, welcher erkrankt e. schwere Magenoperation überstanden hat, ein Darlehen von 70-80 Mk. gegen wissenschaftliche Rückzahlung (monatl. 5-6 Mk.) zur Gründung eines neuen L. Heims in seiner Frau anvertrauen. Derselbe ist im Besitze von guten Referenzen u. können dieselben in der Redaktion der „Bad. Presse“ eingesehen werden. Eine Portier- oder Ausläuferstelle in christlichem Hause würde von dem Manne dankbar und gewissenhaft versehen werden. Offert. unter Nr. 7918 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges **Möbel-Ausstattungs-Geschäft** liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2 jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7787 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erlegt. 83

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 13. Juli 1901. **Stilles Gesamt-Gastspiel** des königlichen Theaters am Gärtnerplatz in München.

Angerabe Tour (34. Vorstellung außer Abonnements). Zum ersten Male wiederholt:

Nordlicht.

Operette in drei Akten von Hugo Wittmann. Musik von Karl Millöcker. Mit neuer Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und Requisiten. Inszeniert von Rudolf Haas. Dirigent: Eduard Steindöck.

Kasse-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7¹⁵ Uhr. Ende 10 Uhr. Mittel-Preise.

Stadtgarten-Theater

Direktion: Dr. Th. Loewe. Samstag den 13. Juli, zum 2. Male:

Leontinen's Ehemänner.

Schwank in 3 Akten von Alfred Capus. 7976

Kasseneröffnung 7¹⁵ Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Sonntag den 14. Juli: Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Karl Millöcker.

Kasseneröffnung 7¹⁵ Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Dienstag den 16. Juli 1901: Rosenmontag.

Zum dritten Male:

Patent-Bureau
CKLEYER
Karlsruhe
INGENIEUR & PATENTANWALT

Gg. Fessenmaier's
Möbeltransport, Verpackungs- u. Aufbewahrungsgeschäft
befindet sich 7960.1
Zaisenstraße 38.

Zahn-Atelier
von 16607*
Lina Owitz,
Kaiserstraße 107.

Möbelfabrik u. Lager
von
Pottiez-Schroff,
Werderstraße 57,

Ernst Reinh. Voigt,
Markenkirchstr. 637.
Beste und vortheilhafteste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art. Neuer Katalog gratis.

Inventur-Räumungsverkauf

von Mittwoch den 10. Juli bis Samstag den 20. Juli
zu bedeutend ermässigten Ausnahme-Preisen.

Zum Ausverkauf kommen:

Kleiderstoffe, schwarz und farbig,
Alpaccas, Mohairs, Grenadines.

Waschstoffe

Zephyrs, Satins, Mulls, Batiste,
Organdis u. s. w.

Waschseide.

Leinen- und Baumwollwaaren.
Tischdecken, Teppiche
u. s. w.

Gleichzeitig „Ausverkauf“
aller Reste bis 10 Meter
theilweise zur Hälfte des bis-
herigen Verkaufspreises.

Wilhelm Boländer

Kaiserstrasse 121.
Tuchlager, Damenkleiderstoffe, Leinen-
und Baumwollwaaren.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Lawn-Tennis-Anzüge,

hoch chic gearbeitet,
weiss u. gelblich Segellein-Anzüge
empfehlen fertig und nach Maass schon von
Mark 15.— an

Spiegel & Wels

Kaiserstrasse 76, Marktplatz.
— Telephon 1207. —

Badische Bank in Karlsruhe,

Friedrichsplatz 12.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Badische Bank durch la. desherr. liche Verordnung vom 2. März 1900 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. XI vom 15. März 1900) als

Hinterlegungsstelle für Mündelgelder

bestimmt worden ist. Wir erlauben uns Interessenten hierauf aufmerksam zu machen.
Zugleich übernehmen wir zu den im Reglement festgesetzten Bedingungen:

Bargeld auf verzinssliche provisionsfreie Check-Rechnung,

ferner
die Aufbewahrung und Verwaltung von Vormund-
schafts- und Pfllegschafts-Depots, sowie Wert-Papiere
zur Hinterlegung für die im bürgerlichen Gesetzbuch
vorgesehenen Fälle (Sicherheitsleistung des Nieß-
brauchers, des Ehemanns, der Eltern, des Vorerben)
und beorgen alle mit der Verwaltung zusammenhängenden Verrichtungen, als:
Zulassung der Coupons, Ueberwachung der Verlosung etc., Ankauf und Verkauf von Wertpapieren.

Die Direktion der Badischen Bank in Karlsruhe.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Titl. Gesamtpublikum von Karlsruhe und Umgebung zur Nachricht, dass ich das

„Hôtel zum Fischweier“,

im Albthal, Station Spielberg—Schöllbrunn,
künstlich erworben habe und bestrebt sein werde, durch gute Speisen, reine Weine
und prima Lager- und Exportbier aus der Brauerei Prinz allen An-
forderungen gerecht zu werden. Gleichzeitig erlaube mir auf meine geräumigen
Säle mit Piano und Fremdenzimmer mit und ohne Pension aufmerksam
zu machen.

Samstag: Grosses Eröffnungs-Konzert,
wozu höflichst einladet

Der Besitzer: **Burkard Minoprio.**

L. Hodapp, Damenschneider,

Karlsruhe.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich mein Geschäft von
Schlossplatz 14 nach
Karl-Friedrichstr. Nr. 2
verlegt habe.

Patent- *

Bureau s. Hauser
STRASSBURG I. B. 807a
Alter Fischmarkt 6. * Telephon 1787.

Möbel.

Durch Fertigstellung mei-
nes Neubaus sind meine
Lagerräume bedeutend ver-
größert und mit sämmtlichen
Kosternüssen, Lampen,
Betten, Tischen, Stühlen,
Spiegeln etc. in grösster
Auswahl versehen. 7023.8

Billigste Preise.
Eigene Schreinerei und
Polstererei.
Lieferung kompletter Ausstattungen.
Johann Göb,
Schreinermeister,
Waldbornstr. 30 u. 32.

Herrenkleider nach Maass

liefert in kürzester Zeit unter
Garantie für guten Sitz bei möglicher
Preisberechnung

Leonhard Gretz,
Kleidermacher, Berderstrasse 81.
Lager moderner Stoffe.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich
von heute an eine

Pariser Neu-Wascherei

eröffnet habe und empfehle mich im
**Waschen und Bügeln von Kragen,
Manschetten, Ober- und Vorhänden.**
Herstellung wie neu. Herstellung wie neu.
Durch persönliche Mitwirkung wird grösste Schönheit zugesichert.
Um geneigten Zuspruch bittet

Mit Hochachtung
Friedrich Küster,
Herrenstrasse 35, p., Hof, rechts.
NB. Spezialität: Krage und Manschetten.
Wäsche wird abgeholt und in's Haus geliefert. 7965

Nochmals Preisabschlag in Spiegeln

zu noch nie dagewesenen Preisen in nur bester Qualität in allen Größen
im Karlsruher Spiegelbazar **A. Jäger**, Ecke der Kreuz- u. Markgrafenstr. 88.

Reisesaison 1901.

Moderne Handcameras
und gediegenes Material
für Amateur-Photographie
in Reiseaufmachungen
empfehlen 7554.4.4

HOERTH, DAESCHNER & CO.,
164 Kaiserstrasse, gegenüber Herrn Hofphotogr. Suck.
Telefon 1274.